Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 2. | Dienstag, den 3. Januar 1905. | 20. Jahrgang.

Der russisch-japanische Krieg.

Admiral Togo

hat seinen Empfang auf dem Rathhause in Tokio abgelehnt mit der Begründung, daß die Zeit für solche Zeremonien nicht geeignet sei. Der Admiral benutzt seinen Tokioer Aufenthalt zu Besprechungen mit den Admiralen Ito und Jamamoto und anderen Mitgliedern des Admiralstabes über die für den künftigen Seekrieg zu treffenden Maßnahmen.

Ein Bericht Kuropatkins

vom 30. Dezember an den Zaren besagt: Am 27. Dezember drang eine Kosakenpatrouille unter Führung des Sotnik Krasnianski in das in der Frontlinie des Feindes gelegene Dorf Lidiantung ein, wo er auf eine Abtheilung von 20 Japanern stieß. Die Patrouille griff mit der Lanze an und tötete fast die Hälfte der japanischen Vorposten; 2 Japaner wurden gefangen genommen. Am 27. Dezember griffen mehrere Kosaken japanische berittene Vorposten bei Lidiantung an. Die Japaner zogen sich aber zurück, eine japanischer Dragoner gerieth in Gefangenschaft.

General Slacharow

meldet dem Generalstab vom 31. Dezember: Gestern griffen Freiwillige die japanische Feldwache bei dem Dorfe Tschanlimpu an; mehrere Japaner wurden getötet und einer gefangen.

Port Arthur.

Von der japanischen Belagerungsarmee vor Port Arthur wird berichtet, daß die durch die Explosion am Sungschuschanfort aufgeworfenen Erdmassen durch die Japaner beseitigt wurden, dabei wurden zwei russische Offiziere und 160 Mann, die verschüttet waren, aufgefunden und zu Gefangenen gemacht. Dieselben sagen aus, daß noch etwa 150 Russen durch die Explosion verschüttet seien. Die Beute der Japaner die aus Feldgeschützen, Maschinengewehren u. s. w. besteht, wird erst noch genau festgestellt. Die japanische Abtheilung, welche gegen das Ostfort von Palungschan thätig ist, zerstörte Samstag Abend durch Explosion einen Theil der alten Umwallung.

Von der Belagerungsarmee vor Port Arthur wird ferner gemeldet, daß die Japaner die Brustwehr des Forts Sungschuschan am 31. Dezember, Vormittags 10 Uhr, in die Luft sprengten, dann nach einem Sturm das ganze Fort um 11 Uhr Vormittags besetzten. Ein Theil der Russen floh nach den südlich vom Fort gelegenen Höhen, während der Rest unter den durch die Explosion aufgeworfenen Erdmassen begraben wurde.

Wir erhalten ferner folgende Telegramme:

Noch zwei Forts genommen!

Tokio, 1. Januar. (Reuter.) Die Japaner nahmen heute das Fort „H", und ein neues Fort von Panlungschan, sowie die Höhen im Süden von Honsanyantao.

Tokio, 1. Januar. Der amtliche Bericht von der Port Arthur belagernden Armee über die heutigen Vorgänge besagt, daß die mittlere Abtheilung, den Feind vor sich hertreibend, in der Frühe um 7 Uhr das H-Fort besetzte und darauf das neue Fort Panlungschan einnahm, sodaß die ganze Linie Panlungschan-H-Fort thatsächlich der Besetzung durch die Japaner verfiel. Der japanische rechte Flügel begann in der Frühe um 8 Uhr die Beschießung der Höhen südlich des Dorfes Sanjangtau und nahm sie trotz des heftigsten Widerstandes des Feindes.

Durch die andauernden Erfolge der Japaner ist Port Arthur am Ende seiner Widerstandskraft angelangt. Man telegraphirt uns:

Tokio, 2. Januar. General Nogi telegraphirt, er habe ein Schreiben General Stössels, betreffend Uebergabe von Port Arthur erhalten.

Ferner wird uns aus Tschifu telegraphisch gemeldet, dort seien vier russische Torpedobootszerstörer mit Beschädigung eingelaufen. Einer der Kommandanten der Schiffe erklärte, die Zerstörer hätten Port Arthur verlassen, weil es für die russischen Schiffe unmöglich war, im Hafen zu bleiben.

Es erscheint also zweifellos, daß binnen Kurzem über Port Arthur die japanische Flagge wehen wird! Ob die strategische Bedeutung dieser Festung die schweren Menschenopfer mit der sie erkauft wurde, lohnen wird, muß die Zukunft lehren. Jedenfalls haben die Japaner in dem Hafen einen mächtigen Stützpunkt gegenüber dem erwarteten Eintreffen der baltischen Flotte.

Die Blokade.

Tokio, 1. Januar. (Reuter.) Eine heute erlassene Bekanntmachung Admiral Togos verringert den Blokadekreis von Port Arthur. Die neue Blokadelinie beginnt südlich vom Vorgebirge der Talienwanbucht und zieht sich in nordwestlicher Richtung bis südlich des Vorgebirges der Südbucht. Ganz Liaotung westlich von dieser Linie ist in die Blokade einbegriffen. Dalny ist davon ausgenommen. Die Japaner beabsichtigen offenbar Dalny für fremde Schiffe zu öffnen. Für jetzt ist jedoch nur solchen Schiffen, die eine besondere Erlaubniß besitzen, die Einfahrt in den Hafen gestattet. Die neuen Blokadebestimmungen treten heute in Kraft.

Neuer Torpedoangriff.

London, 2. Januar. Wie aus Tokio berichtet wird, wurde ein neuer Torpedoangriff auf die außerhalb des Hafens von Port Arthur liegende „Sewastopol" ausgeführt. Das Schiff wurde wiederum getroffen und sank. Versuche, das Leck zu verstopfen, wurden von den Japanern durch Feuer verhindert und schließlich aufgegeben. An Bord des Schiffes befanden sich nur 20 Mann. Wie verlautet, wurde der „Otwagny" ebenfalls getroffen. Durch das gestrige Bombardement wurden mehrere Theile der Neustadt in Brand gesetzt.

Wiesbaden den 2. Januar 1905.

Die Neujahrsfeier bei Hofe

nahm, wie uns aus Berlin gemeldet wird, den üblichen Verlauf. Bei kaltem, klarem Wetter erfolgte das „Große Wecken" die Linden entlang. Eine große Volksmenge begleitete die Militärmusik und sang mit, wenn die Kapelle „Freut euch des Lebens" intonirte. Bei der Auffahrt zum Gottesdienst und zur Cour erschien unter den ersten Prinz Arnulf von Bayern, als kommandirender bayerischer General, und nahm im Schlosse Wohnung. Als das Kaiserpaar, von Wildpark kommend, die Linden entlang zum Schloß fuhr, wurde es vom Publikum mit Hochrufen begrüßt. Der Kronprinz, Prinz Heinrich und die anderen Mitglieder der Kaiserfamilie folgten. Im Schlosse empfingen die Majestäten die Neujahrswünsche der Hofstaaten und der Mitglieder der königlichen Familie. Um 10 Uhr begann in der Schloßkapelle der feierliche Gottesdienst. Der Kaiser, in großer Generalsuniform, führte die Kaiserin, die eine blaßgrüne Robe mit braunem Sammetbesatz trug, Prinz Arnulf von Bayern die Erbprinzessin von Hohenzollern, die Prinzessin-Tochter ging hinter den Eltern, der Kronprinz und die anderen Prinzen folgten. Die Majestäten nahmen dem Altar gegenüber Platz, rechts vom Kaiser der Kronprinz, links von der Kaiserin Prinz Arnulf. Nach dem Gesang der Gemeinde und der Liturgie predigte Oberhofprediger Dryander. Der Gottesdienst schloß mit dem Niederländischen Dankgebet, dessen letzter Vers mit Posaunen, Fanfaren und Paukenwirbeln gewaltig ausklang. Hierauf begann im Weißen Saale, wo die Schloßgardekompagnie Aufstellung genommen hatte, die Gratulationscour; die Musik setzte ein, Märsche und Polonaisen wechselten mit Weihnachtsliedern und vom Lustgarten herauf donnerte der Neujahrssalut. Der Reichskanzler, der Husarenuniform trug, reichte der Kaiser und die Kaiserin die Hand, als er die Reihe der Defilirenden eröffnete; der Kaiser begrüßte ebenso die Präsidenten der Parlamente. Nach der Cour empfing der Kaiser die sieben Botschafter, die in Galakarossen vorgefahren waren und dann die Staatsminister und die kommandirenden

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Samstag, 31. Dezember, zum erstenmale **„Nimbus"**, drei lose Akte von Wagh. Regie: Georg Rücker.

Drei Personen, die von der Gloriole eines geheimnißvollen Nimbus umflossen sind, geben den drei Einaktern (Ganz was anderes — Die Heldin des Tages — Lehmann) den gemeinsamen Sammelnamen. Im ersten Stück spielt der mit dem Nimbus Bedachte nur eine passive Rolle. Es ist ein Balkanfürst, der in Venedig Station gemacht hat. Die schöne Baronin Caro giebt einem Gondoliere ein Rendezvous und die auf die Wahrung der Dehors eingeschworene Gesellschaft ruft ihr dafür ihr „Kreuziget" zu. Erst als die braven Leute in den Wahn gewiegt werden, der Gondoliere sei fürstlichen Geblüts und die Incognitofigur des „Königs von Thessalien", fließt etwas von dem Nimbus dieses hohen Herrn auf die Heldin des nächtlichen Abenteuers über, und die Frau, die man soeben rücksichtslos preisgeben wollte, wird von der heuchlerischen Clique umworben und gefeiert.

In den beiden folgenden Einaktern stehen die Persönlichkeiten, die der Nimbus ziert, handelnd im Vordergrund. Die „Heldin des Tages" ist eine durch geschickte Reklame zur Bedeutung emporgehobene Schauspielerin. Die Menge huldigt ihr, weil sie in ihr die Heldin einer Sensationsaffaire erblickt. In dem Moment, da das Publikum erfährt, daß seine Favoritin, ehe sie die Bühnenlaufbahn einschlug, nichts war, als eine simple Nähmamsell, ist der Nimbus zerstört. Statt des Applauses empfängt sie Johlen und Pfeifen, der Theaterskandal ist fertig.

„Lehmann" ist ein Cigarrenreisender. Er weiß sich durch bodenlose Frechheit bei einem Minister einzuschmuggeln, denn die Keckheit, die er zur Schau trägt, webt um seinen simplen Namen den Nimbus. Schließlich trotzt er Sr. Excellenz eine Bestellung ab — Erpressung in idealer Konkurrenz, wenn dieses juristisch allerdings unbekannte Criterium erlaubt ist.

Es fällt in den drei Stücken manch gutes und feines Wort. Die Satyre ist keck und treffend, die Charakteristik wohlgelungen. Einen besonderen Werth legt der Verfasser auf die Vorbereitung der kommenden Geschehnisse; uns dünkt, er geht darin sogar ein wenig zu weit. In dem ersten Stück raubt er sich durch die allzuhäufige Erwähnung des Thessaliers die überraschende Pointe; jedermann ahnt schon, was kommt. Die Wahrscheinlichkeit ist nicht überall gewahrt; vor allem stören die Monologe, auch wenn sie nur kurz sind. „Lehmann" ist eine direkt unmögliche Episode. Die göttliche Frechheit dieses „Zigarrenfritzen" hätte im Leben, wäre sie wirklich riskirt worden, unweigerlich zu einem Hinauswurfe geführt. Eine schöne Talentprobe bleiben die drei Einakter trotz dieser Ausstellungen und wir sind überzeugt, daß der geistvolle Autor in der Zukunft noch Reiferes leisten wird.

Den Darstellern waren, da die „Durchbesetzung" gewahrt blieb, je drei dankbare Rollen zuertheilt. Nennen wir zunächst Frl. Blanden, die als Baronin, Soubrette und Tänzerin durch frisches Spiel und reizende Erscheinung bestach. Nächst ihr verdient Herr Hager besondere Anerkennung, der seinem in italienischem Geschmack zugestutzten Ysenwald einen charakteristischen Mäcen und einen ergötzlichen Minister zur Seite stellte. Herr Kienscherf war verdienstlich als Diplomat, ausgezeichnet als Theaterdirektor und als Bürgermeister in tausend Aengsten. Frl. Frey gab im ersten Stück mit treffender Beobachtungsgabe eine prüde englische Aristokratin, spielte im zweiten die verhätschelte Schauspielerin sehr lebendig, im letzten eine Frauenrechtlerin vom echtesten Zuschnitt. Herr Rücker als Zdenkowitsch, Regisseur und stotternder Sekretär erfreute in den beiden letztgenannten Rollen durch die bei ihm gewohnte fein-künstlerische Auffassung; sein Zdenkowitsch war jedoch in der Erscheinung etwas zu drastisch. Das war kein Tonkünstler, der in einem „Palazzo" wohnt, das war weit eher ein Rastelbinder. Die Regie des Herrn Rücker war lobenswerth. In den übrigen Rollen waren noch verdienstvoll beschäftigt Frl. Arndt Herr Hetebrügge, Herr Degener usw. Das Publikum nahm die drei Gaben sehr freundlich auf.

Sch.

Generäle. Die Kaiserin empfing ebenfalls die Botschafter und hiernach die anwesenden Fürstinnen im Pfeilersaale. Gegen 1 Uhr begab sich der Kaiser zu Fuß nach dem Zeughaus, vom Publikum mit Hochrufen begrüßt. In seiner Begleitung gingen der Kronprinz, die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm und Oskar, und die Herren des Hauptquartiers. Vor dem Zeughause schritt der Kaiser die Front der Ehrenkompagnie ab, die das zweite Garderegiment gestellt hatte und begab sich dann in den Lichthof, wo er mit der Nationalhymne empfangen wurde. Nach Ausgabe der Parole, die, wie stets am Neujahrstage Königsberg-Berlin lautete, nahm der Kaiser militärische Meldungen und Rapporte der Leibregimenter entgegen. Der Kaiser empfing dann die Generalobersten Graf v. Haeseler und v. Hahnke und ernannte diese, wie den Generalobersten von Loe, zu Generalfeldmarschällen. Der Kaiser empfing ferner die Generäle von Langenbeck, von Massow und von Plessen, denen der Schwarze Adlerorden verliehen wurde. Nach 2 Uhr fand im Schlosse Familientafel statt. Später empfing der Kaiser das Direktorium der Porzellanmanufaktur; im Laufe des Nachmittags fuhr der Kaiser bei den Botschaftern vor.

Neujahr im Vatikan.

Aus Rom, 1. Januar, wird gemeldet: Heute wurde die Seligsprechung der Kapuziner Azatange und Cassian, die in Abessynien den Märtyrertod erlitten haben, verkündet. Nachmittags begab sich der Papst nach der reich geschmückten, erleuchteten Peterskirche, um den beiden Seliggesprochenen die Verehrung zu erweisne. Der Feierlichkeit wohnten etwa 20 Kardinäle und andere hohe Würdenträger, sowie zahlreiche Andächtige bei. Nach derselben begab sich der Papst in seine Gemächer zurück.

Präsident Loubet

empfing gestern Nachmittag das diplomatische Korps und die Doyen desselben. Der italienische Botschafter Graf Tornielli hielt eine Ansprache, in welcher er ausführte, das moralische Wirken Frankreichs zu Gunsten des Friedens habe sich auch während des so unruhevoll verflossenen Jahres nicht verlangsamt, das die Menschheit unter dem Drucke so schwerer Erregungen lasse. Der Botschafter hob den beträchtlichen Antheil hervor, den Frankreich in den Fragen der Schiedsgerichtsverträge genommen habe. Loubet erwiderte, daß die Worte des Botschafters ihn tief bewegten, zumal sie von dem Vertreter des Volkes kämen, das in so edler Weise zu dem Werke der Menschlichkeit beigetragen habe. Trotz der Anlässe zur Besorgniß habe das verflossene Jahr die Ideen des Friedens und Handlungen internationaler Eintracht sich ausbreiten sehen.

Bei dem Nachmittags im Elysee stattgehabten Empfange stellte General Brugere, Vizepräsident des Obersten Kriegsgerichtsrathes, in seiner Eigenschaft als ältester General, dem Präsidenten Loubet die Mitglieder dieses Raths vor und hielt hierbei eine Ansprache, in welcher er betonte, die Offiziere der Armee hätten den festen Willen, dem alten Wahlspruche „Ehre und Vaterland" treu zu bleiben und seien der Republik und der Person des Präsidenten treu ergeben. Der Präsident gab seiner Genugthuung darüber Ausdruck, den beiden Doyens der Armee Brugere und Metinger das Großkreuz der Ehrenlegion verleihen zu können.

* **Rom**, 1. Januar. Aus Venedig wird gemeldet, daß

Zum 60. Geburtstage des Prinzen Ludwig von Bayern.

Der Erbe der wittelsbachischen Krone vollendet am 7. ds. sein 60. Lebensjahr. 1845 als ältester Sohn des Prinzen Luitpold geboren, trat er frühzeitig in das Heer ein und machte den Feldzug 1866 mit. Bei Roßbrunn wurde er verwundet. Seit dem 20. Februar 1868 ist er mit der Erzherzogin Maria Theresia von Modena (geb. 2. Juli 1849) vermählt, die ihm elf Kinder schenkte. Prinz Ludwig zeigt stets hohes Interesse für alle sozialen Gebiete und verfolgt die Entwickelung der Landwirthschaft sowohl als auch der Industrie Bayerns genau. In der Reichsrathskammer und bei anderen öffentlichen Gelegenheiten hat er sich als schlag-

fertiger und insbesondere auf dem Gebiete der Landwirthschaft als sachkundiger Redner gezeigt. Er selbst ist ein tüchtiger Landwirth und verwaltet seine Güter mustergültig. Ein Hauptbestreben von ihm ist der weitere Ausbau des Donau-Main-Kanals, welchen er für äußerst nutzbringend für Bayern hält. Prinz Ludwig ist Inhaber des 10. bayerischen Infanterieregiments und gehört à la suite des 2. Infanterie-Regiments. Er ist Chef des preußischen 2. Niederschlesischen Infanterieregiments Nr. 47, Inhaber des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 62, ferner Ehrenmitglied des Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Großprior des St. Georg-Ordens, Ritter des Hubertus-Ordens, des österreichischen Ordens vom Goldenen Fließ und des Schwarzen Adler-Ordens.

Oberst Leutwein in Deutschland.

Oberst Leutwein, der zehn Jahre hindurch als Gouverneur die Geschicke Südwestafrikas gelenkt, ist in Berlin angekommen. Bekanntlich ist derselbe von seinem Posten zurückgetreten. Theodor Leutwein wurde am 9. Mai 1849 in Baden geboren. Er war früher Leutnant im 5. badischen Infanterieregiment Nr. 113. Im Januar 1894 kam er nach Deutsch-Südwestafrika, wo er im Februar das Kommando über die Schutztruppe übernahm. Nach monatelangen Käm-

Oberst Leutwein.

pfen gelang es ihm, Hendrik Witboi zu unterwerfen. 1895 zum Landeshauptmann ernannt, war Leutwein stets bestrebt Ruhe und Frieden in der Kolonie aufrecht zu erhalten. Leider hat er sein Ziel, die Kriegsfurie aus dieser Kolonie zu verbannen, nicht erreicht. Heute bei seiner Rückkehr befindet sich das von ihm verwaltete Land noch in vollem Aufruhr. Selbst sein treuester Freund Hendrik Witboi zählt wieder zu den Gegnern Deutschlands.

Die österreichische Kabinettskrise.

Der Kaiser von Oesterreich hat den Präsidenten des obersten Rechnungshofes, Paul Freiherrn Gautsch von

Freiherr von Gautsch.

Frankenthurn zum Ministerpräsidenten ernannt. Die Minister des Kabinetts Körber stellten ihre Portefeuilles dem Monarchen zur Verfügung.

Gräfin Montignoso.

Das Dresd. Journ. schreibt: Die in verschiedene Tagesblätter übergegangene Nachricht, nach der die Gräfin von Montignoso von dem sächsischen Hofe in feierlicher Weise das Versprechen gegeben worden sei, ihre Kinder von Zeit zu Zeit sehen zu dürfen, ist, wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, als in jeder Beziehung unzutreffend zu bezeichnen. Ein solches Versprechen wurde der Gräfin von Montignoso niemals gegeben. Ebenso stellt sich die durch verschiedene Preßorgane kolportirte Mittheilung als irrthümlich dar, nach welcher zwischen dem Vertreter des Königs von Sachsen, Dr. Koerner, und dem Vertreter der Gräfin, Dr. Zehme, eine Vereinbarung dahin getroffen worden sei, daß die Gräfin mit ihren Kindern an einem von dem König zu bestimmenden Ort zusammenkommen werde. Gleichzeitig erklärt Justizrath Dr. Koerner im Dresd. Journ., zwischen ihm und dem Vertreter der Gräfin sei bei der Gelegenheit ihres Besuchs in Dresden am 22. Dezember irgend eine Vereinbarung überhaupt nicht getroffen worden.

Eine neue Pariser Spionageaffaire.

Man meldet uns aus Paris, 1. Januar: Der Untersuchungsrichter Larcher verhörte gestern einen Sergeanten und einen Korporal der Pepinière-Kaserne, sowie einen Kellner, welche alle in einer Spionage-Affaire kompromittirt sind. Der Kellner hatte unlängst einem Gast, den er für einen Spion hielt, der aber thatsächlich ein Agent der Regierung war, eine Quantität des neuen Pyroxalin-Pulvers, das in der französischen Armee zur Verwendung gelangen soll, angeboten. Der Agent informirte sofort seine Regierung, welche den Kellner am nächsten Tage verhaften ließ. Bei dem Verhör erklärte er, das Pulver von den beiden Soldaten erhalten zu haben. Diese stellen die Aussage entschieden in Abrede. Die Sache wird vor dem Zivilgericht zur Verhandlung kommen.

Der Fall Syveton.

Dr. Potel erklärte in einem Interview das Drama Syveton sei einzig und allein durch die Eifersucht und den Abscheu, welche Madame Syveton gegen ihren Gatten gehabt, verursacht worden. Syveton sei zum Selbstmord gezwungen worden, weil seine Gattin begonnen hatte, mehrere Freundinnen des Hauses in die Machenschaften ihres Gatten und dessen sittliche Verkommenheit aufzuklären. Unter den betreffenden Freundinnen befand sich Madame Marcel, bekannt unter dem Namen Madame Cyp, und Madame Lebaudy, deren Vermögen der Kasse der Patrie Francaise zur freien Verfügung stand. Madame Syveton hatte auch mit Dr. Thelmer am Vorabende des Todestages Syvetons mit den Auseinandersetzungen begonnen und ihm erklärt, anderen Tages fortzufahren. Andere Drohungen sind von keiner Seite gemacht worden. Potel behauptet ebenfalls, daß Ménard auch die Absicht hatte, sich zu töten, infolge der Zwischenfälle, welche seinen Hausfrieden beeinträchtigt hätten. In einem Briefe, den Ménard vor acht Tagen an einen Freund gerichtet, äußerte er sich mißbilligend über die Preßkampagne, die gegen ihn geführt würde. Er sagt in dem Brief, es sei Zeit, die öffentliche Meinung aufzuklären. Das Andenken an Syveton sei ihm nicht so heilig, wie die Ehre seiner Gattin und seine eigene, welche beide Opfer Syvetons geworden seien.

Der japanische Kriegsminister General Terauchi.

Der geniale Organisator des japanischen Heeres der durch sorgfältigste Vorbereitung dieses in kürzester Zeit in den Stand gesetzt hat, die Siege zu erringen, die alle Welt bewundert, ist General Terauchi. Selbst durch eine chinesische Granate am rechten Arm gelähmt und dadurch verhindert, noch in offener Feldschlacht dem Feinde entgegen zu

treten, hat er durch seine rastlose Thätigkeit den Feind mehr geschädigt als er es an der Spitze einer Division je vermocht hätte. Seine militärische Ausbildung erhielt er in Frankreich. Im chinesischen Kriege war ihm die Leitung des Truppentransports und Verpflegungswesens übertragen worden. Terautchi gilt als einer der tüchtigsten Taktiker, die Japan aufzuweisen hat.

Die Spionageaffaire am Zarenhofe.

Ein Petersburger Telegramm des B. T. erklärt als eine vollständige Erfindung die Nachricht über die Spionageaffaire der englischen Bonne am Zarenhofe, welche wichtige Dokumente vom Schreibtisch des Zaren kopirt und nach England verkauft haben soll. Das Blatt fügt hinzu, die Bonne Miß Egger wurde vor einem Vierteljahr wegen ungebührlicher Redensarten entlassen, verlor aber nicht die Achtung des Zarenpaares.

Die Gährung in Rußland.

Zwischen Lodz und Koluschki wurden die Telegraphenleitungen zerstört. Auf der Warschau-Kalischer Bahn wurde eine zweite Brücke in die Luft zu sprengen versucht. Bei den erneuten Demonstrationen in Lodz wurden vier Personen erschossen.

Ausland.

die Hafenarbeiter beschlossen haben, in den Ausstand zu treten. Die Behörden haben die erforderlichen Vorkehrungen mit Nachdruck getroffen.

Parteitag der Sozialdemokratie Preußens.

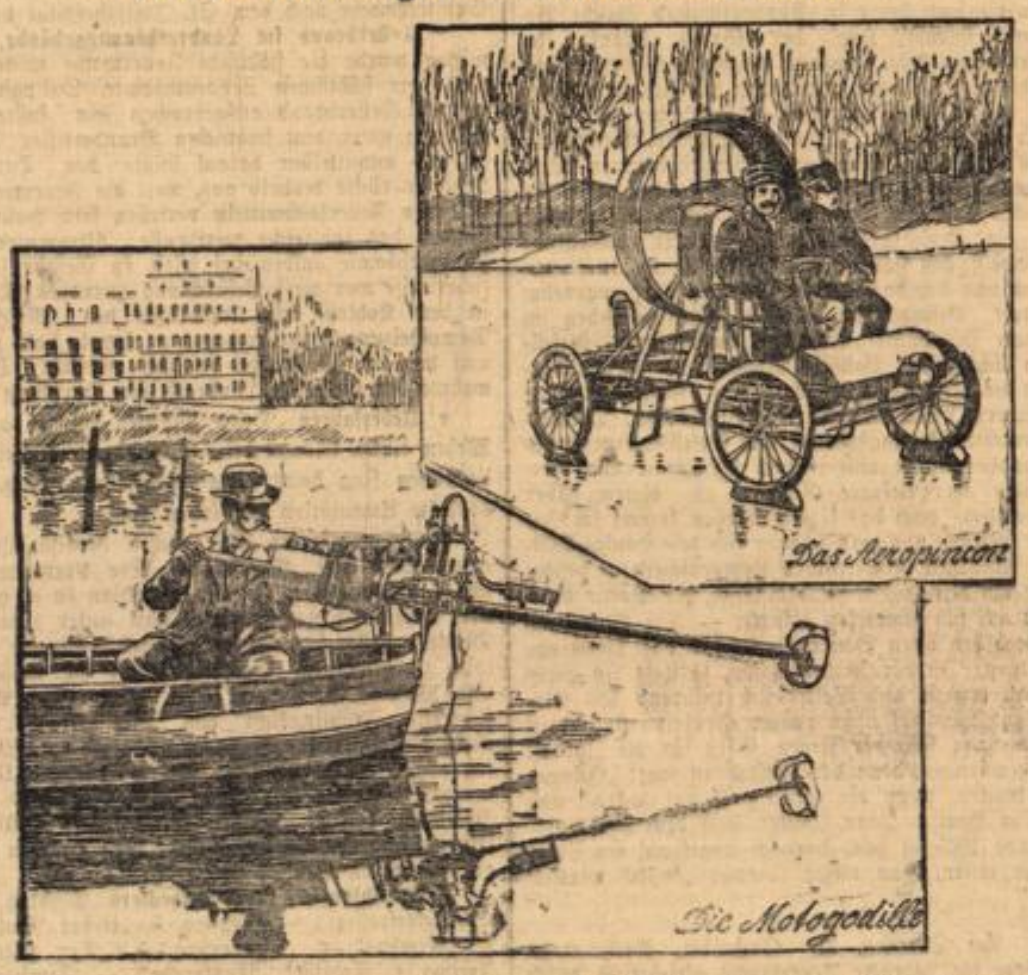
Nach längerer Debatte über die Resolutionen zum Landtagswahlrecht

wurde am Samstag, wie wir dem „Berl. Tagebl." entnehmen, ein zum dritten Male gestellter Schlußantrag angenommen. Das Schlußwort hat der Referent Ledebour, der scharfe persönliche Ausfälle gegen Bernstein richtet.

In der Abstimmung wird die Resolution des Referenten mit dem ersten Theil der Resolution Bernstein (energischere Preßagitation) einstimmig angenommen. Der zweite Theil der Resolution Bernstein (Massendemonstrationen) wird gegen etwa 40 Stimmen abgelehnt.

Es gelangten dann die im Laufe des Parteitages äußerst zahlreich eingelaufenen Anträge zur Erledigung. Hönisch-Dortmund legte einen Antrag in Sachen der Bergarbeiter vor. Danach erklärt der Parteitag den Bergarbeitern seine vollste Sympathie und fordert die Gesammtarbeiterschaft auf, die Bergleute in einem eventuellen Kampfe mit allen Kräften moralisch und materiell zu unterstützen. Ohne Debatte gelangte auch dieser Antrag zur Annahme. Nachdem dann noch beschlossen worden war, den nächsten Parteitag im Jahre 1906 wieder in Berlin abzuhalten, folgte die übliche Schlußrede Singers.

Neue Erfindungen der Motor-Industrie.



Von den beiden neuen Erfindungen, die wir heute im Bilde zeigen, dankt die eine amerikanischer, die andere französischer Ingenieurkunst ihr Entstehen. Das Aeropinion überträgt die beim Luftschiff benutzte Idee auf den Motorwagen. Die Bewegung erfolgt nicht durch Uebertragung der Motorkraft auf die Räder sondern ein großes Schwungrad durchschneidet die Luft und bewegt so den Wagen vorwärts. Der große Vortheil dieser Anordnung besteht darin, daß durch sie jede Terrainschwierigkeit leichter überwunden wird. Auf großen Eisflächen z. B., wo das Automobil gänzlich versagt, bewegt sich das Aeropinion auf Schlittenkufen, die an den Rädern befestigt werden, mit verblüffender Schnelligkeit. Die Motogodille ist ein Apparat französischen Ursprungs, der gestattet, jeden beliebigen Kahn durch einen Handgriff in ein Motorboot zu verwandeln. Wie unsere Abbildung erkennen läßt, besteht er aus einem Motor und einer Art Schiffsschraube, die in Wasser taucht und durch ein langes Verbindungsstück von dem Motor in kreisende Bewegung versetzt wird.

Aus aller Welt.

Selbstmord Aus Königswinter wird gemeldet: Gestern ist hier in der sogenannten Wiche die Leiche eines Kellnerlehrlings gelandet. Er hatte bei seinem Dienstherrn Unterschlagungen gemacht und sich aus Furcht entfernt. In den Kleidern des Todten wurden noch 63 M. baares Geld gefunden.

Eine Verzweiflungsthat. Eine vierzigjährige Haushälterin in Lübeck begoß in einem Anfalle von Schwermuth ihre Kleider mit einem Brennstoff und setzte sie in Brand. Die Feuerwehr fand nur noch eine verkohlte Leiche.

In der bekannten Mailänder Giftmischer-Tragödie de Medici-Josetti ist jetzt das Urtheil gegen die beiden Giftmischer, den Zündholzfabrikanten de Medici, der seine Ehefrau vergiftete und gegen die schöne Kammerfrau, die ehemalige keusche Nonne Clementina gefällt worden. de Medici erhielt 18 Jahre und Schwester Clementina 30 Jahre Zuchthaus.

Russische Kälte. In Moskau herrscht seit einigen Tagen eine furchtbare Kälte. Die Temperatur sank bis auf 27 Grad C. unter Null.

Aus der Umgegend.

f. **Biebrich**, 2. Januar. Ein Mosbacher Bäckermeister W., welcher wahrscheinlich Sylvester zu viel gefeiert hatte, mußte gestern Vormittag 5 Uhr aus einer Wirthschaft in der Feldstraße entfernt werden, worüber er ganz gehörig in Harnisch kam. Den Polizeibeamten, welche ihn beruhigten, und ihn nach seiner Wohnung verbringen wollten, warf er die gröbsten Worte ins Gesicht und machte einen solchen Skandal in der Feldstraße, daß die dortigen Bewohner jäh aus ihrer Ruhe gebracht wurden. Seiner Festnahme durch die Exekutivgewalt setzte er seinen ganzen Widerstand entgegen, sodaß es erst 4 Beamten gelang, den Rasenden nach der Wache zu bringen, wo er seinen Rausch ausschlafen konnte. Eine Vorladung an das Gericht dürfte wohl dem Mann die Sylvesternacht unvergeßlich machen. — Der Rhein führt seit gestern Treibeis aus dem Main.

f. **Biebrich**, 2. Januar. Recht ruhig verlief diesmal die Sylvesternacht; ob das inzwischen eingetretene kalte Wetter oder das starke Aufgebot der Hüter der Ruhe und öffentlichen Ordnung an dem guten Resultat hervorragend betheiligt sind, wollen wir dahin gestellt sein lassen. Das sonst während des ganzen Abends anhaltende Schießen und Knallen war fast ganz verstummt; nur hier und da unterbrach ein Schwärmer oder Frosch die abendliche Stille. Doch mit dem Schlage zwölf entwickelte sich ein lebhaftes Leben und Treiben auf den Straßen und in den Wirthschaften. Von den Thurmen der ev. Oranier-Gedächtnißkirche und der kath. Herz-Jesu-Kirche ertönte feierliches Glockengeläute, von der Plattform des Pfarrhauses erklangen einzelne Choräle, geblasen von dem Posaunenchor, feierlich in die Nacht, und freudige Prosit-Neujahr-Rufe erschollen aus den Fenstern und auf der Straße. Die Feierabendstunde war für die Sylvesternacht aufgehoben worden, doch bot sich der Polizei keine Gelegenheit, irgendwie einschreiten zu müssen. Am gestrigen Neujahrstage feierte der Turnverein (gegr. 1846) in der Turnhalle seine Weihnachtsfeier, welche bei sehr zahlreichem Besuch aufs beste verlief.

a. **Winkel**, 2. Januar. Die Neujahrsnacht verlief in äußerst ruhiger Weise; von dem früher so sehr gebräuchlichen Unfuge, insbesondere von Schießen, konnte man in diesem Jahre fast gar nichts wahrnehmen. — Am Neujahrstage gab Edisons elektr. Kinematograph nochmals im Rheingauer Hof hier eine Vorstellung, welche infolge der großartigen Leistungen wieder sehr gut besucht war. Im Saalbau Taunus fand gut besetzte Tanzmusik statt. In den letzten Tagen wurden hier wieder letztjährige Weinkrescenzen zum Preise von 14—1600 M. pro Stück verkauft.

r. **Frankfurt**, 2. Januar. Dem Rangirer Urban, einem in den 20er Jahren stehenden jungen Mann, wurden gestern Morgen im Hauptbahnhofe, als er bei Verkuppelung zweier Wagen ausglitt, beide Beine abgefahren.

§ **Lorchhausen**, 1. Januar. Die hier stattgefundene Viehzählung ergab folgendes Resultat: Unter 92 Gehöften befinden sich 83 mit Viehbesitz. In diesen sind vorhanden: 2 Pferde, 96 Stück Rindvieh, 91 Schweine und 118 Ziegen. An viehbesitzenden Haushaltungen zählt unser Ort 108. Die „Kuh des armen Mannes", ist am meisten hier vertreten im Verhältniß zu den übrigen Orten des Rheingaukreises.

a **Laufenselden**, 3. Januar. Der hiesige Gesangverein „Sängerlust" hielt gestern Abend im Saale des Gastwirths Herche seine Generalversammlung ab, in welcher die Vorstandsmitglieder gewählt wurden und zwar: Präsident Gemeinderechner Wüst, erster Vorsteher: Bäckermeister Lind, zweiter Vorsteher: Schuhmachermeister Maus, Kassirer: Kaufmann Hr. Dönges. — Nächsten Sonntag, den 8. Januar veranstaltet der hiesige Musikverein im Saalbau Michel ein Concert. — Die Feuerwehr beschloß, am Sonntag, den 22. Januar zu Ehren des Geburtstages des Kaisers ein Konzert mit Ball abzuhalten. — Gestern Nachmittag und gestern Abend gingen über das untere Aarthal und den Einerich heftige Gewitter unter Hagel und Sturm nieder. Letzterer richtete vielfach großen Schaden an. Einem hiesigen Landmann stürzte gegen Mitternacht ein Theil der Scheune und des Stalles nieder und begrub vier Stück Rindvieh unter den Trümmern. Einem Nachbar, der zufällig vorüberkam ist es zu danken, daß größeres Unglück verhütet wurde und das Vieh gerettet werden konnte. Man nimmt an, daß ein Blitzstrahl das Gebäude getroffen hat.

* Wiesbaden, 1. Januar 1905

Die Sylvesternacht

mit ihrem Jubel und ihren Prositrufen ist verrauscht und froh grüßt das Licht des neuen Jahres zu unseren Fenstern herein. Bei dampfender Punschbowle haben wir im Familien- und Freundeskreise das alte Jahr zu Grabe getragen und dem neuen ein herzliches „Willkommen" zugerufen. Was 1904 uns Schlimmes oder Trübes gebracht hat — heute ist es vergessen und vertrauensvoll blicken wir dem neuen Jahre ins Antlitz, denn die Hoffnung, die ewig grünende, keimt auch an diesem Wendepunkte der Zeit wieder neu in unserem Herzen empor und wiegt uns in rosige Zukunftsträume. — — A propos Träume! Aus ihnen sind wir am gestrigen Morgen — wie weiland Bürgers Lenore — emporgefahren und zwar — je nach Qualität und Quantität des genossenen Sylvesterpunsches, entweder mit einem nur leise schnurrenden Kätzlein oder einem gar laut miauenden Kater. Nur schwer haben wir uns dazu entschließen können, das mollige Bett zu verlassen, um uns nach eingenommenem Frühstück entweder selbst auf Gratulationsvisitentour zu begeben, oder die Schar der Glückwünschenden an uns herankommen zu lassen. „Aller Anfang ist schwer", sagt ein altes Sprichwort und dies trifft ganz besonders auf den Jahresanfang zu. „Thue Geld aus deinem Beutel", heißt es da im Gegensatz zu den Worten des Dichters denn schier endlos ist die Zahl der Hände, die sich uns am 1. Jan. gratulirend entgegenstreckten, um dafür den klingenden Dank einzuernten, auf den ihre Besitzer ob der uns im vergangenen Jahre geleisteten Dienste gerechten Anspruch zu haben glauben. Hausmann und Aufwartefrau — Frühstücksausträger und Zeitungsbote — Schornsteinfeger und Milchmädchen — wer zählt die Stände, nennt die Namen all derer, die zum Neujahrstage einen Regen guter Wünsche auf uns herabrieseln lassen. Wenn doch nur all jene Wünsche auch in Erfüllung gingen! Ach was — alle! Der zehnte Theil davon würde schon genügen, uns glücklich zu machen. Nun, wir wollen uns über die Zukunft nicht den Kopf zerbrechen, lieber Leser, sondern das Beste von ihr erhoffen.

* * *

Wer hätte das gedacht! Am letzten Dezember noch Blitz, Donner, Sturm und Regen und am ersten Januar das wunderbarste Neujahrswetter, weiß beschneite Dächer und Straßen, spiegelglatte Eisbahnen, blauer Himmel und sonnigsten Sonnenschein! Und all die Herrlichkeit ist im wahrsten Sinne des Wortes „über Nacht" gekommen. Die schönste Neujahrsüberraschung, die uns werden konnte.

Ob wir das als eine gute Vorbedeutung für 1905 nehmen dürfen? Warum nicht? Hoffen und Harren macht ja nur „manchen" zum Narren, wie das Sprichwort sagt, und nicht alle. Setzen wir also die Brille des rosigsten Optimismus auf die Nase, der das launige Schicksal schon so manchen harten Stüber versetzt hat und hoffen wir weiter, mit derselben Zuversicht, mit der wir das neue Jahr in der Sylvesternacht willkommen geheißen haben!

War das ein Leben in der Stunde, als das alte Jahr von uns Abschied nahm! Wenn es auch lange nicht so toll her ging wie in früheren Jahren, knatterte, krachte, zischte, fauchte, sprühte, knallte, blitzte und leuchtete es doch an allen Ecken und Enden, und wenn man aus diesem Spektakel auf den Grad des Respektes schließen wollte, den der deutsche Bürgersmann vor der heiligen Hermandad hat, so müßte man wohl oder übel ein negatives Resultat konstatiren. In Wirklichkeit aber ist der fidele Neujahrsrummel ja nur ein Beweis dafür, daß es auch im Leben des Polizeimenschen Augenblicke giebt, wo er sich den „Individuen" näher fühlt als sonst, und die Folge hiervon ist, daß das Auge des Gesetzes, welches bekanntlich sonst immer wacht, sich in der Neujahrsnacht — frei nach Wippen — ein bischen auf das Ohr legt und so den Radau weniger hört, in dem löblichen Bestreben, die allgemeine Freude nicht zu stören.

Letzteres wäre auch jammerschade gewesen, denn so recht allgemein ist die Freude ja eigentlich nur in der Neujahrsnacht, wenn die Glocken dem alten Jahre wehmüthig zum Abschied und mit denselben Akkorden dem neuen zum fröhlichen Einzug läuten. Freilich folgt der allzugroßen Fidelität leicht ein bitterer Nachgeschmack in Gestalt des be-

reits erwähnten grimmigen Katers. Aber was thut das, den kann man ja ausschlafen! Das werden gewiß auch viele am gestrigen Neujahrstage gethan haben, besonders diejenigen, die den fidelen Sylvesterball in der „Walhalla" mitgemacht haben. Da gings besonders lustig zu, unten im Restaurant, wie oben im Theatersaal. Selbstverständlich herrschte auch in den übrigen öffentlichen Lokalen unserer Stadt das fröhlichste Sylvestertreiben; in den meisten gabs für die Stammgäste den üblichen Freipunsch, dem man natürlich wacker zusprach. Bekanntlich schmeckts Einem ja niemals besser, als wenns Einem nichts kostet. In den meisten Restaurationslokalen dämmerte schon der Morgen, als die letzten Gäste aufbrachen; der Morgen des Neujahrstages, der uns die schöne Ueberraschung des Witterungsumschlages brachte und so ein rechter Feiertag wurde.

In den Straßen fesselte das bekannte Bild, Menschen im Sonntagsstaat, mit fröhlichen Gesichtern; in der Wilhelmstraße übte um 12 Uhr Mittags und 6 Uhr Abends die beliebte Promenade mit ihren eleganten Toiletten und ihrem Flirt, die alte Anziehungskraft aus und über alledem leuchtete eine lachende Sonne die sich all der Herrlichkeit zu freuen schien.

Glücklicherweise waren ihre Strahlen nicht so lebhaft, um das Eis, das die kalte Sylvesternacht bescheert hatte, zu zerstören, und den Liebhabern des Eislaufsports die Freude zu verderben. So sah man denn besonders am Nachmittag eine wahre Völkerwanderung von Schlittschuhläufern in Bewegung, und auf den Eisbahnen herrschte ein so munteres Treiben, daß man seine helle Freude daran hatte. Hoffentlich ist die Herrlichkeit von recht langer Dauer!

Wahrlich, mit einem solchen Neujahrsanfang können wir wohl zufrieden sein, weit mehr als im vergangenen Jahre, dessen Beginn unter dem herzbeklemmenden Eindruck des erschütternden Brandunglücks in Chicago stand, dem tausend blühende Menschenleben zum Opfer fielen. Das war ein böser Anfang, und wenn man abergläubisch sein wollte, so könnte man alle Schrecknisse des vergangenen Jahres, den russisch-japanischen Krieg, den Aufstand in Deutsch-Südwestafrika, die Riesenfeuersbrünste von Aalesund und Ilsfeld und so weiter mit diesem ersten Unglücke in Verbindung bringen, welches das Jahr 1904 so schaurig einleitete. Welche glückliche Perspektive aber eröffnet sich dann für 1905, welches so verheißungsvoll begonnen hat? Man glaubt so gerne, was man wünscht, und wenn es auch ein Aberglaube ist, daß der erste Tag des Jahres vorbedeutend ist für den Verlauf des ganzen, wir wollen dennoch hoffen, daß 1905 ein gesegnetes Jahr sei — für Alle!

G. M. H.

---

* **Die Kaiserparade** gelegentlich der nächstjährigen Kaisermanöver soll in Wiesbaden stattfinden, die Manöver selbst in Rheinhessen.

□ **Wiesbaden ist Großstadt!** Die Resultate der Personenstands-Aufnahme vom 27. Oktober liegen nunmehr abgeschlossen vor, und es ist damit unsere bereits vor einigen Wochen gebrachte, von einem anderen Blatte aber bezweifelte Nachricht, daß unsere Stadt, indem sie die Bevölkerungszahl von 100 000 überschritten hat, in die Reihe der Großstädte eingetreten ist, vollauf bestätigt worden. Auch der Moment, in dem das geschehen, läßt sich mit ziemlicher Sicherheit feststellen. Am 27. Oktober hatten wir 100226 Einwohner, nämlich 34263 männliche, 43477 weibliche Personen über 14 Jahre und 22486 weniger als 14 Jahre. Die 100 000 sind demgemäß etwa um die Mitte des Monats Oktober erreicht worden. — Den Weg zu dem zweiten Hundert-Tausend wird unsere Stadt leichter finden, als den zu dem ersten, zu dem es Jahrtausende gebraucht. Bemerkenswerth ist, daß die numerische Ueberlegenheit des weiblichen Geschlechtes gegenüber dem männlichen seit der letzten Volkszählung noch zugenommen und daß damit die Ausnahmestellung, welche wir hier in Wiesbaden einnehmen, noch stärker in die Erscheinung getreten ist. Im Jahre 1900 waren es ziemlich genau 8000, um die die weibliche Bevölkerung gegenüber der männlichen überwog. Heute sind es nahezu 9000 allein bei den Erwachsenen, d. h. bei den Personen von mehr als 14 Jahre alt.

* **Die Anfrage des Stadtverordneten Horz** an den Magistrat lautet wie folgt: 1) Warum ist Loos 1 Erdarbeiten nicht an einen der hiesigen Submittenten vergeben worden? 2) Ist es richtig, daß aus den Unterlagen der Submissionsbedingungen nicht genau ersichtlich war, von welchem Höhepunkt aus die Ausschachtungstiefe von durchschnittlich 3,50 Meter gerechnet worden ist, und war daraus klar ersichtlich, daß diese Höhe nicht von Terrainhöhe, wie das hier allgemein üblich, ist gerechnet werden sollte. 3) Ist es richtig, daß bei der ersten Ausschreibung kein Abladeplatz von der Stadt gestellt worden ist, daß dagegen nachträglich ein solcher Platz zur Verfügung gestellt wurde. 4) Warum ist nicht eine neue Submission ausgeschrieben worden mit genaueren Unterlagen, und unter zur Verfügungstellung eines Abladeplatzes, wenn die erste Submission wegen zu hoher Forderungen in Folge ungenauer Unterlagen zu hohe Preise ergeben hat? 5) Ist es richtig, daß Loos 1 nachträglich freihändig den Unternehmern des Looses 2 übertragen worden, ohne vorher die ersten Submittenten zu benachrichtigen und ohne diese zu fragen, ob sie bei den veränderten Unterlagen ihre Preise ermäßigen könnten.

* **Nassauische Bank, Wiesbaden.** Aus Aktionärkreisen des Instituts wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: „Wie ich erfahre, hat das Wiesbadener Gericht den Liquidations-Beschluß der letzten Generalversammlung annullirt, da die Generalversammlung nicht ordnungsgemäß einberufen worden sei."

* **Auf der Suche nach Hudde** Man schreibt uns: Wehen, 31. Dezember: Verschiedene Blätter brachten gestern die Nachricht, der Raubmörder Hudde sei verhaftet und in Wehen eingeliefert worden. Diese Nachricht scheint mindestens verfrüht. Thatsache ist, daß gestern gegen Abend ein junger Mensch, auf den das Signalement Hudde's einigermaßen paßt, von zwei Schwalbacher Gendarmen in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß eingeliefert worden ist. Verhaftet wurde derselbe in der Wirthschaft zum Aarthal bei Bleidenstadt, in erster Linie wegen Steuerhinterziehung, weil er Colportage betrieb, ohne im Besitz eines Gewerbescheines zu sein. In zweiter Linie erst, weil er einige Aehnlichkeiten mit dem gesuchten Raubmörder Hudde hat. Seine Papiere lauten auf Metzger Heinrich Drucks aus Heidhausen Kreis Essen. Ob dieselben etwa falsch sind, wird die bereits eingeleitete Untersuchung ergeben, jedenfalls ist es ziemlich ausgeschlossen, daß der Inhaftirte mit Hudde identisch ist, da der in dem Signalement Huddes an[illegible] Flecken am Auge bei dem Festgenommenen fehlt. Also kann vorläufig weiter gesucht werden.

* **Zu dem tödtlichen Unglücksfall** in Biebrich, dem, wie gemeldet, ein 68jähriger Herr zum Opfer fiel, werden uns noch folgende Einzelheiten mitgetheilt: Der Verunglückte ist der Privatier R. Voll von Biebrich. Freitag Abend kurz nach 8 Uhr wollte er den Uebergang der Garten- und Kaiserstraße passiren, als auch ein nach Wiesbaden fahrender Train der Straßenbahn den gleichen Zweck verfolgte. Durch den heftigen Sturm hörte der Mann die Signale der Bahn nicht und lief in den Zug hinein. Dem betr. Wagenführer, welcher seine volle Schuldigkeit that, war es nicht mehr möglich, den Zug auf die kurze Strecke zu stellen. Der Unglückliche erhielt von dem vordersten Wagen einen heftigen Stoß, so daß er bewußtlos hinfiel. In ein Nachbarhaus getragen, wurde er untersucht und eine bedeutende Wunde an der rechten Kopfseite entdeckt, welche ihm sofort verbunden wurde. Mittels Krankenwagen erfolgte die Ueberführung des Verunglückten in das Biebricher Krankenhaus, woselbst er inzwischen, wie gemeldet, gestorben ist.

* **Der Januar** verdankt seinen Namen dem doppelgesichtigen Janus, dem Sonnengotte der Latiner, in welchem diese auch gleichzeitig den Beherrscher des Jahres verehrten. Das eine bartlos-jugendliche Gesicht der Gottheit symbolisirt den Ausblick auf das neue, das rückwärtige bärtige Antlitz aber den Rückblick auf das vergangene Jahr. Janua heißt auf lateinisch die Hausthür und wie man, in einer solchen stehend, den Blick nach rückwärts und vorwärts wenden kann, so läßt auch der Januar die „Pforte des Jahres", eine solche Ausschau nach beiden Richtungen zu. Im Mittelalter führte der Januar den Namen „Genner", woher die noch heute in Süddeutschland übliche Bezeichnung „Jänner" stammt. Karl der Große nannte ihn Schnee- oder Hartmonat resp. Hartung wegen der harten (kalten) Witterung, die dieser Monat gewöhnlich mit sich zu bringen pflegt. Draußen in der Natur schaut es während der Herrschaft des Januars gar trübselig und öde aus. Klagend strecken die schwarzen Bäume ihre kahlen Aeste gegen den bleigrauen Winterhimmel und melancholisch hüpfen ein paar Krähen über die weiche Schneedecke. Erst ein ab und zu vorüberklingelnder Schlitten bringt ein wenig Leben in die erstarrt daliegende Landschaft und beweist, daß sich die Menschheit die Konjunkturen nutzbar zu machen und sich das Dasein zu jeder Zeit angenehm zu gestalten versteht. Befindet sich doch das gesellige Leben im Januar auf seinem Höhepunkt! Behaglich durchwärmte Gesellschaftsräume und lichterfüllte Ballsäle machen uns da den versagten Aufenthalt im Freien rasch vergessen. Kaffeekränzchen, Diners und Soupers, Bälle und Vereinsfestlichkeiten, Theateraufführungen, Konzerte, Vortragsabende und Gesellschaften, wechseln da mit einander ab, um uns je nach Geschmack und Vermögenslage größere oder kleinere Genüsse zu bieten. Aber nicht nur das öffentliche, auch das Familienleben kommt im Januar so recht zur Geltung und gern scharen sich des Hauses Mitglieder dann zur Abendzeit beim trauten Lampenschein in behaglichem Geplauder um den großen runden Tisch, die Poesie deutscher Häuslichkeit auf sich einwirken lassend. — Die Witterung im Januar ist nach den alten Bauernregeln für das kommende Jahr von Bedeutung. Ist der Januar schön, so steht ein gutes Jahr zu erwarten, erweist das Wetter sich während des Monats gelinde, so kann man auf einen rauhen Frühling und einen heißen Sommer rechnen, fällt der Regen, so ist für die Zukunft nichts Gutes zu gewärtigen, denn der Landmann sagt: „Januar muß vor Kälte knacken, wenn die Ernte soll gut sacken" und „Januar Schnee zu Hauf — dann, Bauer, halt den Sack auf!" Nun, die Witterung 1905 ist ganz darnach angethan, ein gutes Jahr erwarten zu lassen, denn dieser Januar „knakt" wirklich vor Kälte!

* **Großfeuer.** Am Samstag, 31. Dezember, Nachmittags gegen 6 Uhr, wurde die städtische Feuerwache gleichzeitig durch den öffentlichen Feuermelder an der Rheinstraßenschule sowie durch das Telephon nach der Ecke der Rheinstraße und Wörthstraße gerufen, um ein dort ausgebrochenes Großfeuer zu löschen. Der erste Löschzug der Wache rückte unmittelbar nach der Meldung nach der Brandstelle ab und fand das betreffende Haus von dichten Menschenmassen umlagert. Aus den oberen Stockwerken des fast vollständig in schwarze Rauchwolken eingehüllten Gebäudes tönten den ankommenden Löschmannschaften angstvolle Rufe entgegen, welche die Gefahr als höchst dringend erscheinen ließen. Im Drogenkeller der Firma Richard Seyb war infolge der Unvorsichtigkeit des Hausburschen, der bei offenem Lichte Benzin abfüllen wollte, in wenigen Augenblicken ein starkes Feuer entstanden, welches außer dem Benzin im Nu die Terpentin- und Oelvorräthe ergriff und bald darauf auch die in dem Keller lagernden Farbstoffe, das Petroleum, sowie sämmtliche Kisten und Regale in Flammen setzte. Die Feuerwehr griff dieses intensive Feuer unter Leitung des städtischen Brandmeisters Stahl sofort mit der Gasspritze und darauf mit 6 Strahlrohren von 3 Hydranten an, wodurch ein Weitergreifen des Brandes nach den angrenzenden Kellern des Hauses verhindert werden konnte. Während dieser Arbeit mußte den in den oberen Etagen weilen Hausbewohnern wiederholt zugerufen werden, sie möchten unbesorgt ausharren, es sei keine Gefahr mehr vorhanden. Diese Beruhigungsversuche hatten aber wenig Erfolg, denn das ganze Treppenhaus war von dicken Rauchwolken durchzogen und so war es den geängstigten Inwohnern unmöglich, in's Freie zu kommen, bis es endlich gelang, den Rauchmassen durch Einschlagen der Flurfenster Abzug zu verschaffen. Das Vorgehen der Feuerwehrleute war durch das Abschmelzen der Gasleitung, welche große Stichflammen erzeugte, außerordentlich erschwert, doch gelang es nach einiger Zeit, den Haupthahn der Leitung zu schließen und des Brandes nach anderthalbstündiger, angestrengter Thätigkeit Herr zu werden. Die Flammen hatten schrecklich gewüthet. Die zahlreichen Flaschen mit Wein, Cognac und anderen Getränken waren infolge der Hitze explodirt und fast kein Stück des im Keller befindlichen Inventars unversehrt. Die bei den Löscharbeiten in den Keller gelangten erheblichen Wassermassen wurden später durch die mitgeführte Saugspritze, sowie durch einen Abzugskanal wieder entfernt. Eine starke Feuerwache blieb an dem Brandplatze zurück. Die von dem Löschzug mitgeführte Dampfspritze brauchte übrigens nicht in Thätigkeit zu treten, da der Druck der Wasserleitung an dieser Stelle 6½ Atmosphären beträgt. Der unvorsichtige Urheber des Brandes, der Hausbursche, hatte schwere Brandwunden erlitten und mußte später, nachdem ihm durch einen in der Nähe wohnenden Arzt ein Verband angelegt worden war, durch die herbeigerufene Sanitätswache nach dem Paulinenstift verbracht werden. Unsere Feuerwehr hat sich durch die ebenso schneidige wie glückliche Bekämpfung der „furchtbaren Himmelskraft" auch in diesem Falle ein großes Verdienst erworben.

r. **Güterverkehr.** Mit dem heutigen Tage ist der ganze Güterverkehr, soweit 100 Centner-Ladungen in Betracht kommen, nach dem neuen Güterbahnhofe Wiesbaden-West übergegangen. Nur die Gütersendungen für Gasfabrik, Schlachthaus etc. verbleiben bis auf Weiteres in den drei Bahnhöfen.

* **Vom Wetter.** Die Sylvesternacht hat uns einen intensiven Umschlag der Witterung gebracht. Eine bittere Winterkälte ist eingetreten und hat uns den zu Weihnachten vergeblich erwarteten Schneefall gebracht. Das Thermometer stand zeitweise bis zu 10 Grad unter Null, was nach der gelinden Witterung der letzten Tage des vergangenen Jahres nicht gerade angenehm empfunden wird. Zufrieden werden nur die Liebhaber des Eislaufsportes sein, die jetzt endlich zu ihrem Vergnügen kommen werden. — Vom Main meldet uns über den plötzlichen Umschlag des Wetters noch unser r-Berichterstatter unterm 2. Januar: Infolge des erneuten Umschlags der Winterung mußten die Nadelwehre des kanalisirten Maines niedergelegt werden, da Eisgang zu befürchten ist. An beiden Ufern des Untermains zeigen sich feststehende Eisflächen, auch geht der Main in seiner ganzen Breite seit heute Morgen mit leichtem Treibeis. Heute Morgen hatten wir hier 9 Grad Kälte während in Niedernhausen und auf den Taunushöhen das Thermometer auf 10 Grad stieg.

* **Eisbahn auf der Blumenwiese.** Die Eisbahn auf der Blumenwiese in den Kuranlagen ist von heute ab dem Schlittschuhverkehre geöffnet. Tageskarten zu 50 ₰ und Schülerkarten von 1 Uhr Mittags ab gültig zu 25 ₰ sind an der Kasse der Eisbahn erhältlich.

* **In der Ausübung seines Berufes verunglückt** ist am gestrigen Neujahrstage gegen 5 Uhr Nachmittags der 24 Jahre alte Heinrich Heuterler aus Winkel am Rh. Der Genannte erlitt beim Rangieren in dem Lokomotivschuppen der hessischen Ludwigsbahn eine linke Beckenquetschung, die seine Ueberführung nach einem Krankenhaus nothwendig machte. Er wurde durch die telephonisch nach dem Taunusbahnhof beorderte städt. Sanitätswache nach dem St. Josefshospital verbracht.

* **Kellerbrand im Landrathsamtsgebäude.** Gestern Nachmittag wurde die städtische Feuerwache mittels Posttelephons nach dem städtischen Landrathsamte, Lessingstraße 16, gerufen, wo ein Kellerbrand ausgebrochen sein sollte. Der komplette Löschzug unter dem städtischen Brandmeister Stahl rückte sofort ab und unmittelbar darauf folgte der Dampfspritzenlöschzug. Letzterer rückte deshalb aus, weil die Feuerwehr mit allen verfügbaren Feuerlöschmitteln versehen sein wollte, da unter Umständen das zahlreiche werthvolle Aktenmaterial, welches im Landrathsamte aufbewahrt wird, in Gefahr sein konnte. Glücklicherweise war diese Befürchtung grundlos. Das Feuer, welches in dem Kohlen- und Koakslager des Maschinenraumes der Dampfheizung ausgebrochen war, konnte bald mittels einer Leitung von der Gasspritze beseitigt werden. Den Löscharbeiten wohnte der königliche Landrath von Herzberg persönlich bei.

r. **Ueberfahren.** Heute Morgen wurden auf Station Hahn-Wehen einem Manne beim Aufspringen auf einen im Fahrt befindlichen Zug beide Beine überfahren, so daß jedenfalls eine doppelte Amputation stattfinden muß.

* **Residenztheater.** Die nächste Novität ist Ludwig Fulda's neues Schauspiel „Maskerade". Die Premiere findet am Freitag, 6. Januar statt. — Der Direktion ist es gelungen, die Wiener Original-Operetten-Gesellschaft unter Leitung des Herrn Direktor Zeller für ein nochmaliges 2 Abende umfassendes Gastspiel zu gewinnen. Dasselbe findet am nächsten Samstag, 7. und Montag, 9. Januar statt. Am ersten Abend gelangt die Operette „Frühlingsluft" von Josef Strauß, am zweiten nochmals die Operette „Jung-Heidelberg" von Millöcker zur Aufführung. — Das Lustspiel von L'Arronge „Ueber Nacht" geht morgen Dienstag in Scene. Auf vielfaches Verlangen findet Mittwoch, den 4. Januar, Nachmittags 4 Uhr nochmals die Kinder- und Schülervorstellung „Sneewittchen und die 7 Zwerge" zu halben Preisen statt.

* **Spielplan des Residenztheaters.** Montag, 2. Januar „Der Kilometerfresser". — Dienstag, 3. „Ueber Nacht". — Mittwoch, 4. „Nimbus". — Donnerstag, 5. „Der Kilometerfresser". Freitag, 6. Novität! „Maskerade". — Samstag, 7. „Frühlingsluft" (Operette).

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Kiel und zwar während der verkehrsschwachen Tageszeit. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 ℳ.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Dienstag, 3. Januar:

Nur schwachwindig, vorwiegend heiter, Temperatur wenig verändert höchstens vereinzelt geringer Regen.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Malztropon

ermöglicht

enorme Kräftigung

auch bei Appetitmangel

Flaschenkinder

die Milch allein nicht vertragen, an Erbrechen, Durchfall oder englischer Krankheit leiden, gedeihen vorzüglich, sobald der Milch Hohenlohe'sches Hafermehl zugesetzt wird.

An unsere Leser

richten wir ebenso höflich als dringend die Bitte, uns von **jeder Unregelmäßigkeit** in der Zustellung des Blattes **sofort** Nachricht zu geben, da wir nur dann im Stande sind, Abhilfe zu schaffen.

Expedition des Wiesbadener Generalanzeiger.

Letzte Telegramme

Der russisch-japanische Krieg.

London, 2. Januar. „Daily Telegraph" meldet aus Tschifu vom 2. ds.: Ein großer russischer Torpedobootszerstörer mit 4 Schornsteinen lief heute vor Tagesanbruch ein. Er scheint wenig Schaden erlitten zu haben, obgleich er in der Nacht in der Nähe der Miautau-Inseln von den Japanern verfolgt und beschossen worden war. Die Besatzung ist unter Waffen, aber die Feuer sind ausgelöscht. Das Boot hat dicht unter Land geankert.

Tokio, 2. Januar. Der japanischen Regierung war das Gerücht zu Ohren gekommen, wonach die Behörde von Kiautschou russischen Marineoffizieren mit Rücksicht auf deren Krankheit gestattet hätten, in der Richtung nach Shanghai weiter reisen zu lassen. Auf eine Anfrage, die die japanische Regierung wegen dieser Meldung an die deutsche Verwaltung von Kiautschou gerichtet hatte, kam der amtliche Bescheid, daß die Nachricht in allen Theilen unzutreffend sei. Kein russischer Offizier habe das Pachtgebiet verlassen. Einem russischen Schiffsarzt, der die Erlaubniß erbat, Tsingtau verlassen zu dürfen, sei dies ausdrücklich untersagt worden. Die Antwort der deutschen Behörde wurde mit großer Befriedigung aufgenommen.

Uebergabe Port Arthur

(Privattelegramme des Wiesb. General-Anzeiger.)

Tokio, 2. Januar. Es verlautet, die Feindseligkeiten vor Port Arthur seien eingestellt. Die russischen Generäle berathen heute Nachmittag die Uebergabebedingungen. Auf den vom General Stössel dem General Nogi übersandten Brief antwortete Letzterer sehr anerkennend und stellte bei eventueller Uebergabe alle militärischen Ehren in Aussicht.

Tokio, 2. Januar. Wie nunmehr amtlich aus Port Arthur gemeldet wird, kapitulirte die Festung, nachdem alle Vertheidigungsmittel erschöpft waren.

Die Gährung in Russisch-Polen

Wien, 2. Januar. Die thatsächlichen Vorgänge in Russisch-Polen sind viel schlimmer, als bisher gemeldet wurde. Die österreichische Regierung scheint sehr beunruhigende Berichte erhalten zu haben, welche einen allgemeinen Aufstand der polnischen Bevölkerung befürchten lassen. In Kalisch fanden von Mittwoch bis Freitag Straßenkämpfe statt, wobei die russisch-orthodoxe Kirche und mehrere angrenzende Straßen völlig zerstört wurden. In Kielce und Kenst verband sich die Bevölkerung mit den Reservisten, welche unter keiner Bedingung in die Militärzüge einsteigen wollten. Die Behörden waren gegenüber den Revoltirenden mehrere Tage machtlos.

Bluttat in der Sylvesternacht.

Arco, 2. Januar. Der hiesige Kurarzt, kaiserliche Rath Dr. Gehrke ist in der Sylvesternacht vor seiner Villa von dem Oekonomen Rohde aus Oldenburg, einem Alkoholiker, ohne jeden Anlaß überfallen und durch 9 Messerstiche schwer verletzt worden. Rohde erschoß sich dann hierauf im Kurpark.

Großer Postdiebstahl.

Paris, 2. Januar. 5 Säcke, die Gold, Silber und Papier im Werthe von mehreren hunderttausend Francs enthielten, wurden aus einem Postzuge zwischen Clermont und Nimes geraubt.

Der Tod auf den Schienen.

Stettin, 2. Januar. Zwischen Schlawe und Pollnow wurde ein zweispänniger Wagen vom Zuge überfahren. Der Kutscher, Bauernhofbesitzer Kurt Wusterwitz, Vater von 8 Kindern, wurde zermalmt.

Drei Kinder erstickt.

Grottkau, 2. Januar. Bei einem auf dem Gute Geltendorf ausgebrochenen Stubenbrande erstickten drei Kinder eines Knechtes.

Privatier Müller. Der Herr Doktor mit seinem Sohn, dem Herrn Leutnant auf Urlaub.

Diese nach der Natur bemalten Köpfe sind Meisterstücke der Artistique. In den Schädeldecken sind Rillen angebracht. In diese Rillen **sät man feines Ziergras und füllt darauf die Köpfe mit Wasser**. Die Köpfe sind hohl und haben oben eine kleine Oeffnung. Einige Tage nach dem Besäen fängt das Gras schon an zu wachsen und nach kurzer Zeit sind die Köpfe mit Grashaar bedeckt, welches nach und nach dunkler und von Tag zu Tag dichter wird. Wenn das Gras zu lang wird, nimmt man es herunter, und besät die Köpfe wieder mit frischem Samen. Jahrelang kann man so eine Freude an dem schönen Zimmerschmuck haben. Ich versende mit Ziergrassamen **1 Kopf für M. 1.— 3 Köpfe für M. 2.50 6 Köpfe für M. 4.50.**

Theophil Ziegler, Erfurt,

Lieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers. 398

Kartoffeln! Kartoffeln!

empfiehlt in verschiedenen Sorten und prima Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen.

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Lieferung frei ins Haus. 1834

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Januar 1905.

Geboren: Am 30. Dezember dem Herrnschneider Hugo Tolksdorf e. S., Hugo. — Am 30. Dezember dem Gastwirth Karl Emmermann e. T., Anna Maria Elisabeth. — Am 28. Dezember dem Fuhrmann Johann Wüst e. S., Karl. — Am 28. Dezember dem Buchdruckergehülfen Albert Becht e. T., Anna Maria Emilie. — Am 30. Dezember dem Kaufmann Richard Sehr e. S., Richard Julius Aloys. — Am 29. Dezember dem Dachdeckergehülfen Wilhelm Meier e. S., August Wilhelm. — Am 28. Dezember dem Hausdiener Johannes Bühl e. S., Wilhelm Friedrich Lorenz.

Aufgeboten: Fabrikant Karl Rudolf Scholz in Mainz mit Alice Hupfeld hier. — Landmann Lampert Wirth zu Schondra mit Laura Schmitt das. — Bildhauergehülfe Emil Leiten hier mit Theresia Brandl hier. — Kaufmann Peter Huth hier mit Elisabetha Mayer zu Gau-Algesheim.

Gestorben: Am 31. Dezember: Ottilie, T. des Oberkellners Otto Emmerich, 6 J. — 1. Januar: Hans, Sohn des Grundgräbers Valentin Gosenheimer, 5 M. — Karoline geb. Koch, Wittwe des Pfarrers Wilhelm Thiel, 71 J. — Helene geb. Berlé, Wittwe des Kaufmanns Albert Meyer, 74 J. — Briefträger a. D. Peter Christian Ernst, 76 J.

Kgl. Standesamt.

Bekanntmachung

Dienstag, den 3. Januar cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale **Kirchgasse 23:**

1 Bett, 1 Büffet, 1 Chaiselongue, 4 Sophas, 1 Waschtoilette, 2 Vertikows, 2 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 rh. Zirkularpumpe, 100 Diehlen, 100 Gerüststangen, 1 Stanzmaschine, 1 Pferd, 1 Karren

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 2. Januar 1905. 2809

Eifert, Gerichtsvollzieher.

3 schöne Zimmer und Küche, Hth., billig zu vermieten. 2770 Walluferstr. 9.

Ein brauner

Pinscher-Hund entlaufen

Gegen Belohnung abzug. Sedanstraße 1. 2769

5-Zimmer-Wohnung, auch als Bureau zu vermieten. Näh. in der Exp. d. Bl 2772

Ein Herr

wünscht mit einer besseren Dame, Jüdin nicht ausgeschlossen, in Verbindung zu treten. Offerten unter **H. F. 400** an die Exped. ds. Blattes. 400

Rheinstraße 44, Stb., 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Vdh., Part. 2799

Gut möbl. Zimmer an 1 o. 2 anst. Damen mit oder ohne Pension zu verm. Rauenthalerstraße 6, 2 St. 2804

Tüchtige Verkäuferin, lang. selbst. thätig, vertr. m. Buchführung und Kassenwesen, sucht Stelle, übernimmt auch Filiale, gleich welcher Branche, auch auswärts. Offerten unter **C. B. 2758** an die Exp. d. Bl. 2792

1 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. (Mon arbw.). Näheres Helenenstraße 25, Vdh. 2795

2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, im 3. St., Frontspitze, auf 1. April zu verm. 2796

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör, im 2. St., auf 1 April zu verm. Näh. Helenenstraße 25, Vdh., Part. 2797

Klavier stimmt B. Werner, Roonstr 6 2760

Hartingstraße 5 schöne 3-Zimm.-Wohnung mit Balkon auf den 1. April zu vermieten. 2758

Näherin nimmt Kunden im Gardinen- und Battiststopfen. 2773 Marktstraße 6 Laden.

Bügelkurse

erteilt jederzeit gründlich

Frau Bender,

Schwalbacherstr. 7, Stb., 1. r.

Karren- und Wagenfuhrwerk

gesucht 1790

Baustelle Nonnenhof.

Daselbst sind alte Backsteine billig abzugeben.

Helenenstr. 16, Hth., Mans., 1 Zimmer, Küche u. Keller per gleich oder später zu verm. Näh. Vdh., 1. St., l. 2788

Helenenstr. 16, Mtlb., 1. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu verm. Näh. Vdh., 1. St., l. 2789

Bäckerei

zu vermieten. Näheres Helenenstraße 15, 1. St. 2755

Decken, Bü nchen, zugenauten. Yorkstr. 22, Burch. 2793

Roonstr. 6. 2 sch. 3-Zimmerw. 2 Keller, Mans. a. 1. April zu vm. N. bei Werner. 2759

Rauenthalerstr. 9,

3 Zimmerwohnung im Mittelbau (gr. Räume) p. 1. April zu vermiethen. Preis M. 440, 3 Zimmerwohnung im Dachgeschoß per sof. od. 1. April M. 360. 2780

Ladenlokal,

kleines, in bester Lage, per sofort gesucht ohne Wohnung. Offerten unter **C. H. 394.** 394

Geprüfte Lehrerin,

20 J. im Ausl. tätig, unterrichtet Sprachen u. Klavier, auch d. abends. Pr. 75 Pf. Rheinstraße 78, Stb., 2. St. 2647

Stenographieschule.

Staatlich genehmigt.

Die **Eröffnung der neuen Kurse (Stenographie und Maschinenschreiben)** erfolgt am 9. Januar, abends 8 Uhr, im Schulgebäude an der Lehrstraße.

Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer **H. Paul**, Hartingstraße 8, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

Das Kuratorium der Stenographieschule:

Prof Dr. Breuer, Direktor des Kgl. Real-Gymnasiums; **Prof. Güth**, Direktor der O.-Realschule; **Dr. Merbot**, Syndikus der Handelskammer; **Dr. Scholz**, Stadtkämmerer; Lehrer **H. Paul**.

Stolze-Schrey: Verbreitetstes System in Preußen, eingeführt in sämtlichen städtischen Fortbildungsschulen der Reichshauptstadt. 2763

Die Vorzüge

die das Schuhglanzmittel Galop-Crème **Pilo** besitzt, bestehen darin:

Es giebt raschen, tiefschwarzen Glanz, greift das Leder nicht an, beschmutzt die Kleider nicht.

4181

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger",

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage **gratis** verabfolgt.

Adelheidstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Adlerstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße — bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße 27 — Roth Colonialwaarenhandlung.
Adlerstraße 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Albrechtstraße — Ecke Nicolasstraße bei Georg Müller, Colonialwaarenhandlung.
Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße Ecke Helenenstraße bei Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Bleichstraße — Ecke Hellmundstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Bleichstraße 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Eltvillerstraße 19—21 — M. Schwarz.
Erbacherstraße 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Frankenstraße 22 — bei Carl Krieger, Colonialwaarenhandlung.
Feldstraße 10, Philipp Riehl, Colonialwaarengeschäft.
Gneisenaustraße 10 — Hofacker, Colonialwaarenhandlung.
Goldgasse — Ecke Metzgergasse bei Ph. Sattig, Colonial-
Goethestraße Ecke Oranienstraße Liefer, Colonialwaarenhandlung.
Hafengarten, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Mainzer Landstraße 2.
waarenhandlung.
Helenenstraße 1 — Ecke Bleichstraße, Karcher, Butter- und Eiergeschäft.
Helenenstraße 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Hellmundstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwaarenhandlung.
Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Hirschgraben — Ecke Adlerstraße bei A. Schüler, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße 40 — bei J. Frischke, Colonialwaarenhandlung.
Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Karenthalerstraße 3. Karl Labach, Colonialwaarenhandlung.
Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Ludwigstraße 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaarenhandlung.
Luisenstraße — Ecke Schwalbacherstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Mainzer Landstraße 2 (für Hafengarten) bei Joh. Kraus (Friedrichshalle).
Mainzerlandstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwaarenhandlung.
Metzgergasse — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwaarenhandlung.
Moritzstraße Ecke Adelhaidstraße bei F. A. Müller, Colonialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwaarenhandlung.
Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Nettelbeckstraße 11 — Meier, Colonialwaarenhandlung.
Nicolasstraße — Ecke Albrechtstraße bei Gg. Müller, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße 60 — W. Bernhard, Colonialwaarenhandlung.
Oranienstraße — Ecke Göthestraße, Liefer, Colonialwaarenhandlung.
Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Rauenthalerstraße 4 — Scholz, Colonialwaarenhandlung.
Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße. Hermann Würtz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Röderstraße 3 — bei Schieferstein, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 7 — bei H. Zboralski, Colonialwaarenhandl.
Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. H. Wald, Colonialwaarenhandlung.
Röderstraße 29 — Stark, Colonialwaarenhandlung.
Saalgasse — Ecke Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Schachtstraße 10, Josef Kohler, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Schachtstraße 30 — bei Chr. Peupelmann Wwe., Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße — Ecke Luisenstraße bei J. Frey, Colonialwaarenhandlung.
Schwalbacherstraße 77 — bei Frl. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Steingasse 29 — bei Wilh. Kautz, Colonialwaarenhandlung.
Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Löffler, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße — Ecke Bleichstraße bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Walramstraße 25, — Schuhmacher, Kolonialwaarenhandlg.
Webergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Westendstraße 36 — Adam Donecker.
Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwaarenhandlung.
Wörthstraße Ecke Rheinstraße, Herm. Würtz Colonialwaaren- und Drogenhandlung.
Yorkstraße 6 — Ohlenmacher, Colonialwaarenhandlung.
Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwaarenhandlung.

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 9768

Keller-, Bau- u. Doppelpumpen
eihweise zu haben 8054
Wellritzstraße 11.

Eingem. Weißenrüben, Lappenkraut, Salz- u. Brühbohnen, Sauerkraut, Schmalz, Pfd. 45 Pf. Kepfel, Goldparmän u. Holänder Reinetten, per Pfd. 12, 10 u. 8 Pfg. zu haben bei
Fritz Weck,
Frankenstraße 4. 2651

Jos. Piel, Wiesbaden, Rheinstr 97., P., empfiehlt sich zum Einsetzen künstl.
Zähne und ganzer **Gebisse**
in Gold und Kautschuk unter 20-jähriger schriftlicher Garantie.

Chem. Waschanstalt
O. E. Matter,
37 Kirchgasse 37,
Annahmestellen:
Nerostraße 27, Webergasse 45/47, empfiehlt sich im **Reinigen** von **Herrengarderoben, Balltoiletten, Uniformen, Sammetgarderob, Teppichen, Läufern u. s. w.**

Anzug chem. reinig. à M.	**2.50**
Jaquett od. Sacco „	**1.50**
Hose „	**0.80**
Weste „	**0.50**

Kleinere Reparaturen an den Kleidern kostenlos. 9476
Damengarderoben billigst.

Für alle Bücherfreunde!
Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN
An- und Verkauf von alter und neuer Litteratur. 8645

Anzündeholz,
f. gespalten, à Ctr. 2.20 M.,
Brennholz
à Ctr 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 4117

Umzüge
über Land u. in der Stadt, sowie **Möbeltransporte** jeder Art besorgt billig und pünktlich per Möbelwagen o. Rolle 9288
H. Bernhardt,
Schierfteinerstr. 11, M., 1., l.

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill. besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz,
Wellritzstraße 37.

Friseuse sucht noch einige Kunden Niederwaldstr. 7, Hths. 2. St. 143

Tücht., perf. Schneiderin sucht noch Kundschaft in u. außer dem Hause 1690
Dotzheimerstr 46, Hth., P., l.

Kleider-Büsten
a. Nr. Bahnhofstr. 6, H., 2., r. 177

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr 3, P.

Einige junge Arbeiter erh. guten Mittagstisch Dotzheimerstr. 46, Gth., Part., l. 1691

Arbeiterwäsche wird angenommen Oranienstraße 25, Hth., 2. St. r., b. Spahn. 6995

Herren-, Damen- und Kinderwäsche, sowie Ausb. derselben wird schnell und billig besorgt Wellritzstr 8, Stb., 1. 1107

Mk. 100 Belohnung dem, der mit Schreiberstelle versch. Gefl. Off. u. **J. 2580** an die Exped. d. Bl. 2581

Zugelaufen
junger Hühnerhund,
braun und weiß gefleckt. Rücken braun. Gegen Futterkosten und Inseratgebühren abzuholen bei **Ludwig Haas** in **Wambach** bei Schlangenbad. 377

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138
Uhlmann, Luisenplatz 2

kaufen Sie stets am vorteilhaftesten bei
August Rörig & Cie.,
Farbwarengeschäft, Marktstrasse 6, en gros & en détail.
Telephonruf No. 2500.
Fabrikation und Lager:
Westendstrasse 7.
Telefon 3350. 9477

Rechnungssteller Heuss
zu Wiesbaden, **Hermannstr. 17**
empfiehlt sich zur
Aufstellung von Vormundschafts- u. sonst. Rechnungen, Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen und Nachlass-Inventuren, Anfertigung v. Teilungs-Plänen, Reklamationen u. schriftl. Arbeiten, gestützt auf langjährige, praktische Erfahrungen u. Kenntnis der ges. Bestimmungen. 6074

10—12 Mille 385
auf 2. Hypoth. zu vergeben. Off. von Selbstreff. an **H. Scheurer,** Biebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24.

Vereinslokal, 150 Pers. fass., in Mitte der Stadt, für dauernd, ev. für einzelne Tage zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1669

Größeres Vereinslokal
mit Klavier
für einige Abende frei. 8397
Zum „Blücher",
Blücherstr. 6.

Damen finden jederzeit distr. Aufnahme **K. Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27 6680

Heirat wünscht Waise, mittelgr., corpulent, häusl. erzog., Verm. über 100,000 Mk., m. sol. Herrn, stattl. Fig., (Verm. Nebensache). Gefl. Zuschr. u. **„Fides",** Berlin, Po amt 18. 712/95

Heirat! Welcher charactervolle Herr würde alleinst. j. Dame (350 000 M Verm.) d. Heirat gl. mach.? Aufr. Off. u. „Liebesglück" Berlin S. O. 26. (Rckp.) 215 116

Buch über die Ehe
v. **Dr. Retau** (m. 39 Abb.) statt **Mk. 2.50 nur Mk. 1.—.** Preisliste über int. Bücher gratis. 606/90 **R. Oschmann, Konstanz D. 153.**

Kartendeuterin,
berühmte, sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nerotheckstr. 7, 2. (Ecke Yorkstr.).

Wie **Dr. med. Hair** vom
Asthma
sich selbst und viele hunderte Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. **Contag & Co., Leipzig.** 1577/70

Bingen a. Rh.
Rhein. Technikum
für Maschinenbau u. Elektrotechnik.
Progr. frei

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,
unterhalb des Luisenplatzes
Reisen durch die Welt
Jede Woche
zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 1. bis 7. Januar 1905.
Serie I:
Aegypten.
Serie II:
Das malerische Tyrol.
Wanderung von Klausen bis Meran.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. 602
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Kaufgesuche.

Gebr., kl. **Schraubstock,** ca. 10 cm Spannweite, zu kaufen ges. Näh. Mauritiusstr. 8, Part., Hof 2010

Zu kaufen ges.:
Colli,
gut dressirt und scharf. Angebote unter **Z. C. 2345** an die Exped. d. Bl. 2345

Verkauf.

Kleineres Haus
mit gutem Geschäft billig zu verk. Näh durch **H. Scheurer, Biebrich a. Rh.,** Wilhelmstr. 24 2. Stock. 353

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Kleineres Haus mit Laden, in guter Lage — rentabel — Umständehalber billig mit kl. Anzahlung zu verk. Off., nur von Selbstkäuf. erb. sub **H. S. 392** an die Exp. d. Bl. 392

Gartengrundstück.
Nähe Exerzierplatz ist ein ca. 85 Ruthen großes Gartengrundstück mit Wasser und einem Zaun versehen preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näher. Luxemburgstr. 9, Part. 611

Kolonialwaaren-Einrichtungen, Ladentheken sehr billig zu verk. Marktstraße 12, bei **Späth.** 2736

Lagerplätze
am neuen Güterbahnhof preisw. zu verpachten. 2731
Näheres unter **L. 120** an die Exped. d. Bl.

Ein **Rehpinscher,** sowie ein **Papagei** mit Käfig zu verkaufen 2648
Sedanstraße 3, Part.

Sehr gute Kapitalanlage
Vorzügl. Eckbauplatz am Leberberg, gleich gut geeignet für Pension, Einzel- oder Etagen-Villa, günstig zu verkaufen; an fertiger Straße. 66 Ruthen groß; auch geteilt, Baugenehmigung erfolgt (noch 1/4 Bebauung). Näh. Alwinenstr. 8. Auch durch jeden Agenten. 1889

Gebr. Federkarrchen
und Küferkarrchen zu verkaufen Oranienstraße 34 2230

Neuer Schneppkarren
zu verkaufen Weilstr. 10. 2505

2 Federrollen,
35 u. 60 Ztr. Tragkraft, zu verk. Oranienstraße 34. 2231

Federrollen
eine neue, 35—40 Ctr. Tragkraft, versch. gebr. v. 15—70 Ctr. Tragkr., eine kl. Rolle für Esel oder Pony, auch als Handrolle billig zu verk. Dotzheimerstr. 101a 9614

Guter, wachl. Hofhund, auch Begleithund bill. zu verk. Mainzerstraße 66. 1875

Kanarien-Edelroller,
alle Touren durchschlagend, sowie Weibchen u. Vogelbecken zu verk. Kl. Schwalbacherstr. 6, 2. Stock, Reichert. 9979

Kanarienhähne,
vorzügliche Sänger, billig zu verkaufen
Westendstraße 21,
Hth., 1., rechts. 1203

1 gezogenes
Sockelschild
(Eisenblech), billig zu verk. Bahnhofstraße 10. 806

Gebrauchter
Wasserstein
billig zu verkaufen 804
Bahnhofstraße 10, Laden.

Elektrische Bogenlampe
(Wechselstrom), nebst Zubehör verkaufe billigst 805
Bahnhofstraße 10, Laden.

Ein Sopha und 2 Sessel billig zu verkaufen 1917
Schwalbacherstr. 3, 1., r.

Reinen Weisswein,
eigenes Gewächs, pro Flasche 60 Pf. Platterstraße 8, 1. St. 2242

Schöner schwarzer Glasschrank, Theke m. Schubladen, versch. Glaskasten, Stehleiter 2c. billig zu verkaufen. Näh. Mühlgasse 17, b. Herrn **Haub.** 1464

Für Weihnachts-Geschenk pass.: 17 Bände Meyers Lexikon, n. Aufl., für 100 Mk. zu verk. 1571 Oranienstr. 27, Hth., P.

2 Ladenschränke u. 1 Theke
per sofort zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 9, **Georg Kühn.** 2649

Ein Sportwagen
mit Verdeck und Gummireifen, ein Kinderstühlchen, beid. s. gut erh. zu verkaufen. Näher. Jahnstraße 46, 1. Stock. 2672

Gelegenheitskauf.
Nußb. pol. u. lack. Betten mit Haar-, Woll u. Seegrasmatratzen, Vertikows, Kleider u. Küchenschr., Kametaschensophas, Zimmer- und Küchentische, Pfeilerspiegel, Waschkommoden, einzelne Sprungrahmen Matratzen u. Strohsäcke, Serviertische, versch. Stühle und Spiegel, Paneelbretter, 1 Damenschreibtisch etc. sind wegen Platzmangel sportb. zu verk. Näheres Wellritzstr. 44, Hth., Part. 6022

Ein Flügel
und mehrere Pianinos,
wenig gespielt, billig zu verkaufen
E. Urbas jun.,
9999 3 Schwalbacherstraße 3.

Herren-Anzüge
nach Maaß, in eleg. Ausführung zu billigsten Preisen. 6489
Th. Flechsel, Jahnstr. 12, Pt.
Feinste Referenzen.

Für Brautleute.
Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—88 M., Sprungr. 18—35 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. i. m. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4829

Herren-Paletots
nach Maaß. Prima Stoffe. Beste Verarbeitung. Billigste Preise. Feinste Referenzen zur Verfügung. **Chr. Flechsel,** Jahnstr. 12, P. 6538

Zu verkaufen:
ein **Phonograph** mit 12 Walzen (moderne Sachen), eine kleine gut erhaltene **Brodmaschine, Kinderstühlchen,** ein klein. **Vogelkäfig.** Näh. in der Exped. ds. Blattes. 9854

Flechten, Hautausschläge, Gesichtsröte, Entzündungen, Geschwüre, offene Beine, Wundsein, aufgesprungene Haut, Frostbeulen Brandwunden 2c. beseitigt in geeigneten Fällen die von hervorragenden Aerzten empfohlene
Wenzelsalbe.
Prämiirt mit Verdienstkreuz, rothe Kreuz- u. gr. gold Medaillen. Erfolg durch zahlreiche Atteste nachweisbar.
Erhältlich in den Apotheken à Topf 1 Mark. Wiesbaden: Haupt-Apotheke **Viktoria-Apotheke.**
Kpt.: Myrrhe 2, Camphor 1,75, Weihrauch 1,75, Terpentin 1,05, Peru-Balsam 0,875, Bleiweiß 0,85 Olivenöl 0, Fett 9,6, Wachs 7,7 Rosenöl 0,01 gr. 194/123

Geschäftslokalitäten
Fabrikräume, Villen, Wohnungen placirt man sicher u. am billigsten durch eine Annonce in geeigneten Blättern. Man wende sich wegen sachgemäßer Vorschläge an die Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt
des
Wiesbadener „General-Anzeiger"
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Hotel- u. Herrschafts-Personal
aller Branchen
findet stets gute und beste Stellen in ersten und feinsten Häusern hier und außerhalb (auch Ausland) bei höchstem Gehalt durch das
Internationale Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein
24 Langgasse 24,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag,
Telefon 2555,
Erstes u. ältestes Bureau am Platze
(gegründet 1870).
Institut ersten Ranges.
Frau **Lina Wallrabenstein,** geb. Börner,
Stellenvermittlerin. 6285

Stellen-Gesuche.

Solider verheiratheter
Herrschaftskutscher
zuverlässiger Fahrer, in der Stallpflege vorzüglich bewandert, mit langjährigen besten Zeugnissen **sucht baldigst Stelle** bei mäßigen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter **W. F. 150** an die Exped. des Blattes. 151

Kräftiger, sol. jung. Mann mit guter Handschr., sich. Rechner, sucht baldigst Stellung als Vorarbeiter od. and. Posten, gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. erb. unt. **K. S. 2716** an die Exp. d. Bl. 2721

Selbständiger Schlosser 2752
sucht Fenster u. Thüren anzuschlagen Langgasse 11 b. Scherf

Jüngeres Fräulein,
kleinere Figur, aus guter Familie, tüchtig im Haushalt und Küche, suchte **bessere Stelle** als Stütze der Hausfrau, am liebsten mit Familien Anschluß. Gefl. Off unter **A. D. 500** an die Exp. d. Bl.

Eine junge Wittwe s. Stelle als Haushälterin bei einz. Herrn, am liebsten nach auswärts. Zu erfr. Zimmermannstraße 8, Hth., Part., r. 2710

Ein älteres Mädchen sucht noch Beschäftigung im Waschen. Zu erfr. im Generalanz. 2701

Offene Stellen.

Männliche Personen

Suche einen jüngeren, tüchtigen **Feuerschmied,** welcher auch beschlagen kann. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2576

15 bis 20
tüchtige Erdarbeiter
ge ucht. 2680
Ruppert & Egenolf.

Hausburschen
ges. **A. H. Linnenkohl,**
2516 Ellenbogengasse 15.

3—20 Mk. tägl. können Personen jed. Standes verdienen. **Nebenerw.** durch Schreibarbeit, häusl. Tätigkeit, Vertretg. 2c. Näh. **Erwerbszentrale** in München 23. 931/246

3—20 Mk.
tägl. können Pers. jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb,** durch häusliche Tätigkeit, Schreibarbeit Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale in München.** 9 12/64

1 Schmiedelehrling
ges. bei **Christian Rupp, Huf- und Wagenschmied,** Bierstadt. 893

Schlosserlehrling
auf sofort od. später ges. Blücherstraße 17. 183

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen
Abtheilung für Männer:
Arbeit finden:
Metall-Dreher
Friseur
Gemüse-Gärtner
Sattler
Maschinen-Schlosser,
Bau-Schlosser
Schmied
Schneider a. Woche
Schneider a. gr. Stücke
Möbel-Schreiner
Schuhmacher
Wagner
kg. Bureaugehilfe
Fuhrknecht
Arbeit suchen:
Kunst-Gärtner
Herrschafts-Gärtner
Glaser
Küfer
Anstreicher
Monteur
Maschinist
Heizer
Spengler
Tapezierer
Bureaudiener
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Taglöhner
Krankenwärter

Arbeits-Nachweis
der Buchdruckerei Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ Sonntags von 11—12 Uhr.

Weibliche Personen.

Eine Putzfrau zur Aushilfe sof. gesucht Helenenstr. 5, Restauration 2638

Lehrmädchen ges. M. Knögel, Schneiderin, Yorkstr. 3, 9210

Ein einfaches Mädchen für kl. Haushalt gesucht 2452
Mauritiusstr. 10, 1.

Gesucht ein tücht. **Mädchen** für kleinen Haushalt. 2161
Danziger, Sedanstr. 31, P.

Arbeitsnachweis für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I.
für Dienstboten und Arbeiterinnen.
nicht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Alleine-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Bügelinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Hausbälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comtoristinnen Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts:
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen Beiklinerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büfett- u. Servirfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gewordenen ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren

Christliches Heim 1304
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Bauprojekte jeder Art w. von einem tücht. Architekten als Nebenerwerb schnell u. billig angefertigt. Gefällige Adressen u. **H. O. 2695** an die Exped. d. Bl. erbeten. 2700

Selbständiger Schlosser empfiehlt sich im Fenster- u. Thürenanschlagen, sowie allen in das Fach einschlagende Artikel. Off. u. **S. S. 2709** an die Exped. d. Bl. 2709

Ein Gärtnergehülfe
gesucht 2767
Clarenthalerstr. 8 im Laden.

Das Auffüllen
eines Lagerplatzes und
Stücken des Weges
soll vergeben werden. 2761
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Zweiter
Kutscher
mit prima Zeugnissen, großer Pferdefreund, m. Pferdepflege bestens vertraut, guter Fahrer, weiche Hand, mit ausgesprochenem Reinlichkeitssinn, Disziplin gewöhnt, bei gutem Geh. für hochherrschaftliches Haus in Berlin gesucht. Ausführl. Offert. m. m. Zeugniß-Abschriften u. Referenzen sub C. S. 395 an die Expedition d. Bl. 395

Tüchtiger
Bereiter
(Kavallerist) mit nur prima Zeugnissen, ausgesprochener Pferdefreund, m. Pferdepflege gründlichst vertraut, bei gutem Gehalt für hochherrschaftliches Haus in Berlin gesucht. Ausführliche Offerten mit Zeugniß-Abschriften u. Referenzen sub S. C. 396 an die Expedition d. Bl. 396

Herren,
die an Blasen-, Harn-, Nieren-, Leberleiden, Ausfluß u. Diabetis erkrankt sind, gebrauchen Apoth. **Wagners Boldotee** à Carton 1 Mk. Allein echt i. d. Drogerie von **Otto Siebert**, Marktstraße. (Blätter der peruvian. Boldo pflanze.) 397

Achtung!
Kanarienhähne (St. Seifert), feinste Sänger, zu verk. 2777
Bleichstr. 41, Hth., 1., l.

Sichere Existenz!
In einem lebh. Städtchen a. d. Bahn ist e. gutgeh. Wirtschaft mit voller Conz., verb. mit Bäckerei, Umstände halber sof. mit 5 bis 6000 Mk. Anz. zu verkaufen. Rentirt f. vorz. Bäckerei kann verm. werden. Gefl. Off. u. **E. B. 2775** a. d. Exp. d. Bl. 2776

Seerobenstr. 18, Hth., 2. r., möbl. Zim. (Woche 3 Mk.) zu vermiethen. 2775

Röderstraße 21, Wohn. i. 1 St., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. 2. Stock. 2765

Yorkstr. 11, eine sehr sch. 4-Z.-Wohn. i. 2. Stock, m. Bad u. allem Zubeh. sehr bill. auf 1. April zu verm. Näh. Part. im Kurzwaarenladen. 2764

Tücht. Fuhrknecht
gesucht 2787
Nerostraße 44.

Rauenthalerstr. 9,
3 Zimmer-Wohnung im Hochparterre (große Räume) Wegzuges halber per 1. Februar oder 1. April zu verm. 2781

Wegen Abbruchs
des Hauses
Hochstätte 16,
sehr billig zu verk.: 1 nußb.-pol. zweithür. Kleiderschr. m. Weißzeug-Einricht., dto. einthür. nußb.-pol. Vertikow, 1 vollst. Ringbett, ganz od. getheilt, 3 Küchenschränke m. Glasaufsatz, Nachtschränkchen, einz. Bettst. m. Spr. u. Matr., sowie eiserne m. Drahtbesp. u. Matr., 1 Tisch, 2 m l., 1 m br., Küchentisch, prima Deckbetten u. Kissen, versch. Spiegel, 2 schw. Säulen, Porzellan, Stühle, Küchenbretter. Näh. Hochstätte 19, P. 2727

Scharnhorststraße 8, schöne, gr. 3-Zim.-Wohn. P., p. 1. April zu vm. Näh. 2. St., l. 2801

Scharnhorststr. 8, schöne, gr. 4 Zim. Wohn. p. 1. April z. vm. Näh. 2 St., l. 2800

Ich suche ein **tücht. Knecht** mit guten Zeugnissen. Derselbe hat Wochenlohn, freie Wohnung und Brand. 2774
Näh. in der Exped. d. Bl.

Berühmte Wahrsagerin
Walramstr. 30, H., P., l. 2771

Ein Zimmer, Küche (im Abschl.) u. Keller zu verm. 2412
Yorkstr. 17, bei Rossel.

Rauenthalerstr. 9, 2 Zimmer-Wohnung im Hinterbau (Speisekammer, Closet im Abschl.), per 1. April zu vermiethen. Preis M. 340. 2732

Steingasse 16, Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 2784

Riedricherstr. 2, Ecke Dotzheimerstraße, schöne 3- u. 4 Zim. Wohnungen, auch 2 Zimmer mit Werkstätte p. sof. od. spät. z. vm. Näh. im Bäckerladen. 2785

Riedricherstr. 4 sind sch. 3-Zim.-Wohnungen m. Bad u. elektr. Licht, mit allem Zubeh. per sofort oder 1. April zu verm. Näheres Part., links. 2786

Geb. Fräulein,
heiteres Gemüth, geübte Vorleserin, gesund und kräftig, sucht Stelle als Gesellschafterin, am liebsten bei älterem Herrn.
Offert. u. **C. B. 2757** an die Exp. d. Bl. 2798

Anständiges, älteres Mädchen, in allen Hausarbeiten erf., sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Offerten u. **L. 365** an die Exp. d. Bl. 2795

Hellmundstraße 32, 1. freundl. möbl. Zim. zu verm. 2791

Dotzheim. In meinem Hause Neugasse Nr. 63 ist eine sch. 3-Zimmerwohnung m. Stall auf gleich oder 1. April billig zu vermiethen. 2802

40 tote Ratten
pro Tag zur Strecke gebracht — großartig ist der Erfolg — bis die Ratten los — 30 Ratten in kurzer Zeit tot — findet bei meinen Kunden großen Anklang rc., so und ähnlich heißt es immer in den glänzenden Zeugnissen über „Es hat geschnappt". Wo keine Käse mehr in die Falle geht, wo Giftbrocken nicht mehr angerührt werden, da wird das von den schädlichen Nagetieren mit wahrem Heißhunger gefressene, für Haustiere und Geflügel absolut unschädliche „Es hat geschnappt" staunend wirken. Nur echt in plombierten Packungen à 50 Pfg., 1.—, 3.— und 5.—Mark. Man lasse sich nichts anderes aufreden. Wo nicht zu haben, weisen wir bereitwilligst Bezugsquellen nach. Wilh. Anhalt G. m. b. H., Kolberg.
Zu haben in den Drogerien und Apotheken. 399

Gesucht Wascherei,
die noch Wäsche übernimmt, Adr. an Pension **Schupp**, Luisenplatz 7, 1. St. 2698

Schneiderin empf. sich im Anf. v. Damen- u. Kinderanzügen, sowie auch im Aend. u. Modernis. **Fr. Faust**, Schlichterstraße 15, Part. 2689

Tüchtige Friseuse
sucht noch Kunden 2673
Neugasse 15, Bdh., 4., l.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenloser Stellennachweis.
Heinrich Leicher
Luisenplatz 1a.

Paris 1900 Höchste Auszeichnung „Grand Prix".

Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen.
Heinrich Leicher,
Luisenplatz 1a. 2914

Für eine in herrlicher Gegend gelegene **Besitzung,** ein Landgut, Villa und dergl. wird nicht selten Jahre lang vergeblich ein Käufer gesucht. Reflectanten findet man durch die Annonce, aber auch nur dann, wenn dieselbe in geeigneten Blättern erscheint. Man unterlasse deshalb nicht, hierüber Vorschläge von der **Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H.,** einzufordern.
Centralbureau: **Frankfurt a. M.**

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7**, Korbl. 2863

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apoth. O. Siebert u. Gustav Erkel. 60

Neujahrswunsch-Ablösungskarten
haben noch gelöst folgende Damen und Herren:
(Nachtragsverzeichniß)

Aßmus Heinrich, Bauunternehmer.
Baum Herm., in Firma W. A. Schmidt; Burkardt Jean, Hofmetzger; Bilse u. Böhlmann, Hellmundstraße 13.
Casperjohn Elise, Fräulein.
Drach, Direktor der Germaniabrauerei; Deneke Ludw., Rentner, Sonnenbergerstraße 36; Dörr Louis, Uhrmacher, Friedrichstraße 2.
Floch Käthe, Frau; Frank Wilh., Restaurateur Nassauer-Hof, Sonnenberg; Finkel, Direktor der Kronenbrauerei; Fritz Karl, Schreinermeister; Fuhr Karl, Sattler.
Grünhut, Dr.; Grether Herm., und Frau, Hotel St. Petersburg; Gäfgen Hrch.
Hartmann Karl, Maler- und Tünchermeister, Walluferstraße 7; Hild, Direktor.
Jünger, Dr. Rechtsanwalt.
von Küster, Baron und Baronin; Koch Filius, Frau; Koch W., Dr.
Link, Dr.; Laser, Dr. prakt. Arzt.
Moog Ph. Wwe., Lehrstraße 15; Momberger Lina Wwe.; Momberger Aug.; Müller Ernst, Schreinermeister.
Neuendorff Louis, Hotelbesitzer; Neuendorff Wilhelm, Rentner und Stadtverordneter.
Opitz Bruno, Inhaber der Firma A. Opitz Hofl.
Pirath, Dr., und Familie.
Roser Karl, Dr. med.; Rossel H. A., Architekt, Wwe.; Riegler Josef, Herrnschneider.
Spieser Jakob, Betriebsinspektor; Schaus, Fräulein, Bierstadterstraße 9; Schulte Alfred, Ingenieur; Schmidt Phil., Maurermeister und Frau.
Unger Alduin, Regisseur am Residenztheater.
Wenz Ph., Rentner, Möhringstraße 9; Wirth Heinrich, Taunusstraße 9; Wöltmann Klara Fräulein; Weddigen August, Rentner; Wiederspahn Theo, Architekt; Weder J. J., Maurermeister und Frau.
Wiesbaden, den 1. Januar 1905.

Der Magistrat.
Armenverwaltung.
J. A.: Travers.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 3. Januar 1905.
Abonnements-Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

1. Ouverture zu „Mozart" — Suppé.
2. Drei Stücke aus den ungarischen Skizzen — R. Volkmann.
   a) Ritterstück. b) Ernster Gang.
   c) Unter der Linde.
3. Phönixschwingen, Walzer — Joh. Strauss.
4. Invocation für Violine — Ganne.
   Herr Konzertmeister Irmer.
5. Fantasie-Ouverture über Motive aus Rossini's „Stabat mater" — Mercadante.
6. Nocturne aus „La Navarraise" — Massenet
7. I. Peer-Gynt-Suite — Grieg.
   a) Morgenstimmung. b) Oses Tod. c) Anitras Tanz. d) In der Halle des Bergkönigs. (Die Kobolde hetzen Peer Gynt.)

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Herrn Konzertmeisters HERM. IRMER

1. Zur Parade, Marsch — E. Wembeuer.
2. Ouverture zu „Die Ruinen zu Athen" — Beethoven.
3. V. Finale aus „Faust" — Gounod.
4. Drei spanische Tänze — Moszkowski.
5. Donauwellen, Walzer — Ivanovici.
6. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum" — Thomas.
7. Sphärenmusik, Adagio aus dem Streichquartett in C-moll — Rubinstein.
8. Fantasie aus „Robert der Teufel" — Meyerbeer.

Bekanntmachung.
Am Dienstag den 3. Januar 1905, Vormittags 11½ Uhr, versteigere ich im „Deutschen Hof", Goldgasse 2a dahier, zwangsweise gegen Baarzahlung:
1 Klavier, 1 Sopha, 1 Vertikow mit hohem Aufsatz, 1 Pfeilerspiegel mit Consol, 1 Schreibsecretär, 1 Schrank mit Aufsatz und eine komplette Ladeneinrichtung bestehend aus: Büffet in Eichen mit Schnitzwerk und Theke mit Marmorplatte.
Hieran anschließend **Mittags 12½ Uhr** auf einem Lagerplatz in der Mainzerstraße circa 10—15 Fuhren alte und neue Sandsteine.
Sammelplatz für Kaufliebhaber am städt. Bauhof, Mainzerstr. 2808
Oetting, Gerichtsvollzieher.

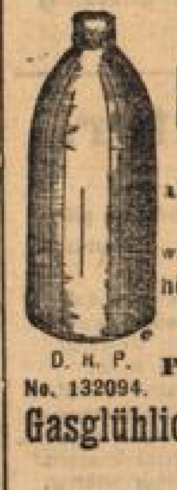
Bekanntmachung.
Dienstag, den 3. Januar 1905, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23:
2 Waschkommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 2 Sophas, 1 Regulator, 2 kompl. Betten, 1 Nachttisch u. A. m. 2807
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung
Dienstag, den 3. Januar cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause **Kirchgasse 23** hier:
1 Kleiderschrank, 1 Schreibsecretär, 1 Küchenschrank, 1 Drehbank, 1 Nähmaschine und dergl. mehr
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung. 2803
Wiesbaden, den 2. Januar 1905.
Galonske, Gerichtsvollzieher k. A.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing., Bahnhofstr. 16

Vollständiger Ausverkauf
in Glas, Porzellan,
Spielwaren, Haushaltungsgegenständen aller Art
des Restlagers des Bazars
Mannheimer, Michelsberg 6.
Habe dasselbe übernommen und gebe zu Schleuderpreisen im Laden **Michelsberg 6** dasselbe ab, billiger noch, wie bei der Versteigerung, weil unbedingt geräumt werden muß. 2810
Chr. Reininger.

Fidelitas.
Zeitschrift für gesellige Vereine und Privatkreise. Enthält Lustspiele, Soloscenen, Kouplets (mit Musik), Vorträge u. Gesellschaftsspiele u. dergl. Monatlich ein Heft, Halbjährlich 2 Mk. Probeheft, 8 Stücke enthaltend, 40 Pf.
Der Gesangskomiker.
Couplets, Duette, Soloscenen etc. mit Noten. 32 Bände, über 400 Stücke enthaltend, jeder Band 1 Mk. Inhaltsverzeichnis gratis und franco.
Die besten
Deklamationen und komischen Vorträge.
10. Auflage. Geb. Preis 1 Mark 50 Pf.
Das Vergnügungseck.
1 Bd.: **Prologe** und **Eröffnungsreden** bei festlichen Gelegenheiten. 1 Mk. — 2 Bd.: Leitfaden für Dilettanten zum **öffentlichen Auftreten.** 1 Mk. — 3. Bd.: Der **Zaubersalon.** Die interessantesten Kunststücke der **Salonmagie.** Mit 128 Abbildungen. 2.40 Mk.
Die Bauchrednerkunst. Von Gustav Lund.
2. Auflage. Mit Abbildungen 50 Pfg. 130
Dresden u. Leipzig. C. A. Koch's Verlag



Das Beste auf dem Markt!
Patent-Rund-Kopf-Glühkörper
unterscheiden sich von
allen anderen Fabrikaten durch ihren
faltenlosen runden Kopf,
was eine
höhere Lichtstärke u. grössere Widerstandsfähigkeit
gegen Erschütterungen gewährleistet.
D. R. P. No. 132094. **Probe-Dtzd. franko** überallhin **Mk. 4.25** gegen Nachnahme.
Gasglühlicht-Special-Geschäft „Hassia",
Frankfurt a. M.,
Rothschild-Alle 45.
Wiederverkäufer gesucht. 1707

Man verlange
Scherer's Cognac
Gg. Scherer & Co. Langen b/Darmstadt.

Ärztlich empfohlen.
Preise stehen auf den Etiketten.
Flasche Mk. 1.50, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—
Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—
Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
Niederlagen durch Placate kenntlich.

Visiten-Karten
in einfacher wie eleganter Ausführung liefert preiswürdig die
Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden
Druckerei-Comptoir: Mauritiusstrasse 8.
Telephon 199.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 3. Januar 1905.
20. Vorstellung. — 3. Vorstellung. — Abonnement B.

Traumulus.

Dramatische Komödie in 5 Akten von Arno Holz und Oskar Jerschke.
Regie: Herr Dr. Braumüller.

Professor Dr. Niemeyer	Herr Leffler.
Jadwiga, seine Frau	Frau Reszler.
Fritz, sein Sohn aus erster Ehe	Herr Schwab.
von Kannewurf, Landrath	Herr Ballentin.
Rollwein, Assessor	„ Koch.
Brunner, Sanitätsrath	„ Rebus.
Kleinstüber, Major a. D.	„ Butschel.
Goldbaum, Fabrikant	„ Ebert.
Falk, Rechtsanwalt	„ Malcher.
Hoppe, Polizeiinspektor	„ Engelmann.
Tamaschke, Polizeisekretär	„ Spieß.
Paykowski, Schutzmann	„ Berg.
Lydia Link, Mitglied des Stadttheaters	Frl. Doppelbauer.
Schimke, Pedell	Herr Rohrmann.
Schladebach, Bäckermeister	„ Rebus.
Olga, Stubenmädchen bei Niemeyer	Frl. Kataszegal.
Kurt von Rediz, } Oberprimaner	Herr Weilnig
Klausing, } Oberprimaner	„ Andriano.
Pöhlmann, } Oberprimaner	„ Henke.
Hugo Müller, } Oberprimaner	„ Martin.
Karl Wilhelm Frommelt, Obersekundaner	„ Deutsch.
Ein Bäckergeselle	„ Preuß.

Gymnasiasten, Mitglieder der ehrenfesten und freien Blutsverbindung „Antityrannia". Schutzleute. Ein Piccolo.
Zeit: Gegenwart. — Ort der Handlung: Eine deutsche Kleinstadt.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende gegen 9¾ Uhr.

Mittwoch, den 4. Januar 1905.
20. Vorstellung. — 4. Vorstellung. — Abonnement C.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Kgl. Bühne.)
Verwandlungs- und Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Montag, den 2. Januar 1905.
115. Abonnements-Vorstellung. — Abonnements-Billets gültig.
Novität. **Der Kilometerfresser.** Novität.
Schwank in 3 Akten von Curt Kraatz.

Otto Kugelberg	Gustav Schultze.
Minona, seine Frau	Sofie Schenk.
Mary, } deren Nichten	Else Roorman.
Trude, } deren Nichten	Elly Arndt.
Hans Forster, Mary's Mann	Rudolf Bartak.
Fritz Frerich-Friborg	Heinz Hetebrügge.
Cäsar Seefeld	Reinhold Hager.
Alexa, seine Frau	Bertha Blanden.
Felix Reinbold	Arthur Roberts.
Brömser, Chauffeur	Theo Ohrt.
Minna, Dienstmädchen bei Forster	Minna Agte.
Auguste, Dienstmädchen bei Seefeld	Tilli v. Lossau.

Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 1. u. 2. Akte größere Pausen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 3. Januar 1905.
116. Abonnements-Vorstellung. — Abonnements-Billets gültig.
Zum 3. Male:

Ueber Nacht.

Lustspiel in 3 Akten von Adolf L'Arronge.
Regie: Alvin Unger.
Personen:

Otto Kirchner	Reinhold Hager.
Emmy, seine Frau	Margarethe Frey.
Frau Geheimrat Wardeck, Emmy's Mutter	Sofie Schenk.
Sanitätsrat Dr. Richard Kirchner	Georg Rücker.
Tante Minchen, eine Verwandte der Kirchners	Klara Krause.
Niemann Werneuchen	Heinz Hetebrügge.
Frau von Neuendorf	Tilli v. Lossau.
Frau Kommerzienrat Nordheim	Sibylla Rieger.
von Rößler	Arthur Roberts.
Johann Peters, }	Hans Wilhelmy.
Emilie, seine Frau, }	Else Roorman.
Röckeritz, }	Max Ludwig.
Anna, Stubenmädchen } bei Otto Kirchner	Dora Schütz.
Franz, Diener } bei Otto Kirchner	Friedrich Koppmann.

Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 4. Januar 1905.
Nachmittags 4 Uhr. — Halbe Preise.
Letzte Kinder- und Schüler-Vorstellung.
Zum letzten Male:

Sneewittchen und die sieben Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in 5 Akten (9 Bildern) mit Gesang von C. A. Görner. Regie: Alvin Unger.
1. Akt: Zauberspiegel. — 2. Akt: Bei den Zwergen. — 3. Akt: Die Krämerin. — 4. Akt: Die Obsthändlerin. — 5. Akt: Sneewittchens Erlösung.

Walhalla-Theater

Theater der Gegenwart
unter Leitung des Direktors Otto Bloecker-Eckardt vom Frankfurter Orpheum.
Dienstag, den 3. Januar, — Abends 8 Uhr:

Nora.

Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen.
Deutsch von J. Orgenoff.

Robert Hellmer, Advokat	Kurt Wohlgemuth.
Nora, seine Frau	Marie Schick.
Erwin, } ihre Kinder	Kl. Abicht.
Bob, } ihre Kinder	Kl. Winkelmann.
Doktor Rank	Oskar Ebelsbacher.
Frau Linde	Louise Unger.
Günther	Josef Dormer.
Helene	Anny Schittenhelm.

Ort: Hellmers Wohnung. — Zeit: Gegenwart.

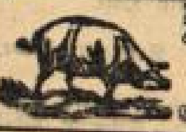
Konzerthaus „Drei Könige", Marktstr. 26.
Jeden Abend: **KONZERT** des 1. Oesterreichischen Damen-Orchesters „Apollo". Anfang 8 Uhr. 739

Reichshallen-Theater

Stiftstr. 16. Telef. 2590. Dir.: H. Mayer.
Attractionsprogramm ersten Ranges.

?? Der Todessprung ??

8 Wochen Zugnummer des deutschen Theaters in München.
De Thoma-Truppe
vom Wintergarten, Berlin,
Die besten Parterre-Akrobaten der Gegenwart.
MAYO
The Wallenos
vom Casino de Paris,
sowie die hervorragendsten Attractionen der Gegenwart. 2763



Restaurant „Zum stumpfe Thor",
Schwalbacherstraße 49. 2768
Heute Dienstag **Metzelsuppe.**
Es ladet frdl. ein — Christian Bauly

Wirtschaftl. Volkspartei für Hessen-Nassau.

Mittwoch, den 4. Januar 1905 findet im **Restaurant Königshalle** (Nebenzimmer), Faulbrunnenstr. 8, **Abends 9 Uhr** eine **Oeffentliche**

Mitglieder-Versammlung

statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde der Sache, speziell aber diejenigen Herren, welche sich auf unsere Weihnachtsflugschrift bin so zahlreich zum Eintritt in die Partei gemeldet haben, freundlichst einladen.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berichterstattung über das vergangene Geschäftsjahr.
3. Vortrag: Das Judentum im öffentlichen Leben, eine Gefahr für die christliche Bevölkerung.
Referent: Herr **J. Kaiser**, Wiesbaden.
Freie Diskussion.

2706 — **Der Vorstand.**

Freitag, den 6. Januar 1905, Abends 7½ Uhr, im großen Saale des **„Casino":**

Konzert

von

Berta Wallenfels

(Gesang), 2606
unter Mitwirkung von Herrn **Walter Fischer** (Klavier).
Nummerierte Karten à **4 Mk.**, unnummerierte à **2 Mk.** in der Hofmusikalienhandlung von Herrn **H. Wolf**, Wilhelmstraße 12.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der am **Mittwoch, den 11. Januar cr., Abends 8½ Uhr, im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße,** stattfindenden

1. ordentlichen Generalversammlung

laden wir die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch ein, mit dem Ersuchen um vollzähliges Erscheinen.

Tagesordnung: Wahl eines Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung. Genehmigung von Verträgen. Neuwahlen für den Vorstand. Sonstiges. 2779

Wiesbaden, 2. Januar 1905.

Der Kassenvorstand.
Karl Gerich, Vorsitzender.

Zur **Stärkung** und **Kräftigung** blutarmer, schwächlicher, scrophulöser **Kinder,** empfehle sehr wieder eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Leberthran.

Allgemein als der beste und wirksamste Leberthran anerkannt. Kein Geheimmittel, **Reiner Leberthran ohne Zusatz,** nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. An Geschmack hochfein und milde und von Groß und Klein **ohne Widerwillen** genommen u. **leicht vertragen. Preis Mk 2.30. Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage in Wiesbaden:** Taunus-Apotheke von **Dr. Jo. Mayer, Löwen-Apotheke,** Langgasse 37, **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße 41. **Hof-Apotheke** Langgasse 15, **Kronen-Apotheke,** Gerichtsstraße 9, **Theresien-Apotheke** Emserstr. 24 u. **Wilhelms-Apotheke,** Luisenstr. 2. 110

Alkoholfrei!

Apfelgold,

reiner, perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,
die Flasche ohne Glas **30 Pfg.**
5023 **Carl Doetsch,**
Wiesbaden,
Tel. 3070. — **Adolfstr. 5**

Alkoholfrei!

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3803
Mehgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner lieben Frau,

Maria Groß,

sowie für die zahlreichen Kranzspenden, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank. 2763

Wiesbaden, den 2. Januar 1905.

Der trauernde Gatte:
Georg Wilhelm Groß.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer nach langem schwerem Leiden so früh dahingeschiedenen lieben

Emma Lauck,

sowie für die vielen Blumen- und Kranzspenden sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank.

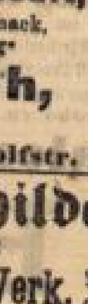
Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Hennemann
und
Familie Höroid,
Igstadt.

Beerdigungs-Anstalt „Ruhe Sanft"
Tel. 2675 Inh.: Karl Fritz u. Ernst Müller Tel. 2675.
Schulgasse 7 2052
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen. Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861 **Saalgasse 24/26.** Telef. 2861
von
Heinrich Becker.
Grosses Lager in allen
Holz- und Metalsärgen
zu reellen Preisen. — Kein Laden.

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen zu reellen Preisen.**
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Weissenburg- oder Hellmundstrasse.

Alle Trauerdrucksachen
liefert in kürzester Frist und zu soliden Preisen
Mauritiusstrasse 8.
Wiesbadener **General-Anzeiger.**
Tel. 199.



Der Schornstein erhält dauernd guten Zug,
wenn er mit **Johns Schornstein-Aufsatz** bekrönt wird.
200 000 Stück bereits verkauft.
Lieferung auf Probe
Niederlage bei: **Kessler & Wiegand**
Wiesbaden, Yorkstr. 10. 9901
Gleichzeitig empfehlen unser grosses Lager in Barbarossa- u. Ginnaeth-Oefen usw. in Herden a. A.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 2. Dienstag, den 3. Januar 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung

betreffend Verbot des Betretens der Eisbahn des Weihers am Warmen Damm.

Da Seitens der Stadtgemeinde auf dem Festplatz „Unter den Eichen" eine Eisbahn hergerichtet worden ist, welche gegen mäßiges Eintrittsgeld für Erwachsene und schulpflichtige Kinder, sowie an Mittwoch- und Samstag-Nachmittagen unentgeltlich benutzt werden kann, so wird zur Verhütung von Beschädigungen der gärtnerischen Anlagen und sonstiger Mißstände auf Grund der §§ 43 und 73 der Polizei-Verordnung vom 18. September 1900 hiermit bestimmt, daß bei eingetretenem Frostwetter die Eisdecke des Weihers in der Anlage am Warmen Damm zwecks Benutzung zum Schlittschuhlaufen oder Schlittenfahren fernerhin nicht mehr betreten werden darf.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden mit der im § 75 der erwähnten Verordnung angedrohten Strafe — bis zu 30 Mk., eventuell 3 Tage Haft — geahndet.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1904.

Der Polizei-Präsident:
v. Schenck.

Wird veröffentlicht.

2480 **Der Magistrat.**

Dienstboten-Abonnement
des
städtischen Krankenhauses.

Das Dienstboten-Abonnement unserer Anstalt besteht auch für das Kalenderjahr 1905 fort, und teilen wir unseren Abonnenten mit, daß die fraglichen Beiträge — für jeden Dienstboten 8 Mark — vom Ende Dezember **1904 bis Ende Februar 1905 durch unseren Kassenboten** erhoben werden.

Die Mitgliedschaft besteht fort, bezw. haben die betreffenden Herrschaften Anspruch auf Verpflegung ihrer Dienstboten im städtischen Krankenhause, auch wenn der Betrag noch nicht erhoben ist, sofern sie ihr Abonnement bis zum 1. Januar 1905 nicht abgemeldet haben

Die Herrschaften, welche beabsichtigen unserem Abonnement neu beizutreten, machen wir in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam, die Anmeldung bei unserer Kasse schon jetzt zu bewirken, weil dann das neue Abonnement schon am 1. Januar 1905, während bei späterer Anmeldung, nach dem 1. Januar 1905, erst am 15. Tage nach der Anmeldung in Kraft tritt. Niemand sollte versäumen, von unserer segensreichen Einrichtung ausgiebigen Gebrauch zu machen, zumal alle Kranken, ohne Rücksicht auf den Charakter der Krankheit, Aufnahme finden und wir die Verpflichtungen, welche das Gesetz den betreffenden Herrschaften, bezüglich der Verpflegung ihrer Dienstboten in Krankheitsfällen auferlegt, übernehmen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind bei unserer Kasse kostenfrei zu haben. 1794

Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Von dem Feldwege zwischen der 1. Gewann Walluferweg einerseits und der 2. und 3. Gewann Walluferweg anderseits, soll der auf dem Plane mit b—c bezeichnete Teil an der Eltvillerstraße **eingezogen** werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **15. Dezember d. Js.** beginnden Frist von **vier Wochen** bei dem Magistrat schriftlich einzureichen, oder im Rathause, **Zimmer Nr. 45,** zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1904.

1881 **Der Oberbürgermeister.**

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Das Militär - Ersatzgeschäft für 1905 betr.

Unter Bezugnahme auf § 25 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 werden alle dermalen sich hier aufhaltenden männlichen Personen, welche

a) in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885 einschließlich geboren und Angehörige des Deutschen Reiches sind,

b) dieses Alter bereits überschritten, aber sich noch nicht vor einer Rekrutirungsbehörde gestellt, und

c) sich zwar gestellt, über ihre Militärverhältnisse aber noch keine endgültige Entscheidung erhalten haben,

hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 2. Januar bis 1. Februar 1905 zum Zwecke ihrer Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle im Rathhause, Zimmer Nr 18 (Erdgeschoß) **nur Vormittags von halb 9 bis halb 1 Uhr anzumelden** und zwar:

1. Die 1883 und früher geborenen Militärpflichtigen

Montag, den 2 Januar 1905 mit dem Buchstaben A bis einschließlich E.
Dienstag, den 3. Januar 1905 mit dem Buchstaben F bis einschließlich K.
Mittwoch, den 4. Januar 1905 mit dem Buchstaben L bis einschließlich O.
Donnerstag, den 5. Januar 1905 mit dem Buchstaben P bis einschließlich S.
Freitag, den 6. Januar 1905 mit dem Buchstaben T bis einschließlich Z.

2. Die 1884 geborenen Militärpflichtigen.

Sonnabend, den 7. Januar 1905 mit dem Buchstaben A bis einschließlich D.
Montag, den 9. Januar 1905 mit dem Buchstaben E bis einschließlich H.
Dienstag, den 10. Januar 1905 mit dem Buchstaben J bis einschließlich M.
Mittwoch, den 11. Januar 1905 mit dem Buchstaben N bis einschließlich R.
Donnerstag, den 12. Januar 1905 mit dem Buchstaben S bis einschließlich U.
Freitag, den 13. Januar 1905 mit dem Buchstaben V bis einschließlich Z.

3. Die 1885 geborenen Militärpflichtigen.

Sonnabend, den 14. Januar 1905 mit dem Buchstaben B.
Montag, den 16. Januar 1905 mit den Buchstaben A, C, D.
Dienstag, den 17. Januar 1905 mit den Buchstaben E, F.
Mittwoch, den 18. Januar 1905 mit den Buchstaben G, J.
Donnerstag, den 19. Januar 1905 mit dem Buchstaben H.
Freitag, den 20. Januar 1905 mit dem Buchstaben K.
Sonnabend, den 21. Januar 1905 mit dem Buchstaben L.
Montag, den 23. Januar 1905 mit dem Buchstaben M.
Dienstag, den 24. Januar 1905 mit den Buchstaben N, O.
Mittwoch, den 25. Januar 1905 mit den Buchstaben P, Q.
Donnerstag, den 26. Januar 1905 mit dem Buchstaben R.
Freitag, den 27. Januar 1905 mit dem Buchstaben S.
Sonnabend, den 28. Januar 1905 mit den Buchstaben T, U, V.
Montag, den 30. Januar 1905 mit den Buchstaben W, X, Y.
Dienstag, den 31. Januar 1905 mit dem Buchstaben Z.

Die nicht hier geborenen Meldepflichtigen haben bei ihrer Anmeldung ihre Geburtsscheine und die zurückgestellten Militärpflichtigen ihre Losungsscheine vorzulegen. Die erforderlichen Geburtsscheine werden von den Führern der Civilstandsregister der betreffenden Gemeinde kostenfrei ausgestellt. Die hier geborenen Militärpflichtigen, bedürfen eines Geburtsscheines für ihre Anmeldung nicht.

Für diejenigen Militärpflichtigen, welche hier geboren oder domicilberechtigt, aber ohne anderweiten dauernden Aufenthaltsort zeitig abwesend sind (auf der Reise begriffene Handlungsgehülfen, auf See befindliche Seeleute usw.) haben die Eltern, Vormünder-, Lehr-, Brod- oder Fabrikherren derselben die Verpflichtung, sie zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige Dienstboten, Haus- und Wirthschaftsbeamte Handlungsdiener, Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter usw., welche hier in Diensten stehen, Studirende, Schüler und Zöglinge der hiesigen Lehranstalten sind hier gestellungspflichtig und haben sich hier zur Stammrolle anzumelden.

Militärpflichtige, welche im Besitze des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Dienst oder des Befähigungsscheines zum Seesteuermann sind, haben beim Eintritt in das militärische Alter ihre Zurückstellung von der Aushebung bei dem Zivilvorsitzenden der Ersatzkommission, Herrn Pol.-Vizepräsident von Schenck hier, zu beantragen und sind alsdann von der Anmeldung zur Rekrutirungs-Stammrolle entbunden.

Die Unterlassung der Anmeldung zur Stammrolle in oben angegebener Zeit wird mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder mit Haft bis zu drei Tagen geahndet.

Militärpflichtige, welche mit Rücksicht auf ihre Familien-Verhältnisse usw. Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst beanspruchen, haben die desfallsigen Anträge bis zum 1. Februar 1905 bei dem Magistrat dahier schriftlich einzureichen und zu begründen.

Nicht rechtzeitig eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1904. 1990

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Verdingung.

Die **Installation** für die **Bogenlichtbeleuchtung** der Feuerwache soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 24 eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschl. Zeichnungen, auch von dort und zwar bis zum 3. Januar 1905 bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. B. A .31"** versehene Angebote sind spätestens bis

Donnerstag, den 5. Januar 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1904.

2410 Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Hotel zum **„Schützenhof"** wegen Renovirung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung. 7021

Städt.-Kranken- u. Badehausverwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung

Alle Bauinteressenten, welche an Neubaustraßen oder noch nicht fertig ausgebauten Straßen, Neubauten errichten wollen, werden hiermit in ihrem eigenen Interesse ersucht, gleichzeitig mit der Abgabe des Baugesuches an die Königl. Polizei-Direction ein zweites Gesuch unter Beifügung eines Lageplanes in dreifacher Ausfertigung mit der Richtigkeitsbescheinigung des Kreislandmessers versehen, an den Magistrat einzureichen, zwecks Vornahme der Prüfung in straßenbautechnischer Hinsicht und rechtzeitigen Erledigung und Erfüllung der baustatuarischen Verpflichtungen.

Wiesbaden, den 25. April 1903.

3718 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im Arpril 1903.

000 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 **Das Stadtbauamt.**

Bekanntmachung

Die ledige **Anna Rothgerber,** geboren am 2. Sep br. 1863 zu Oberstein, zuletzt Schwalbacherstraße 15 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihre Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden müssen.

Wir bitten um Mitteilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1904.

2635 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

5983 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 werden wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner **Mk.** 2.40.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen. 8220

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12 — Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das **Bad am Schloßplatz** ist vom 9. Januar 1905 ab wegen Ausbesserungsarbeiten etwa 10—12 Tage **geschlossen.** 2717

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Anläßlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Platze verzollt werden, was der Absender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbrief etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden" beifügt.

Wiesbaden, den 24. April 1903.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur Beachtung durch die Betheiligten veröffentlicht.

Wiesbaden, den 27. April 1903.

Städt. Acciseamt.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werkthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Mittel zufließen läßt, um den armen Kindern, welche zu Hause morgens, ehe sie zur Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrützsuppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 500 von den Herren Rektoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 37,000.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Aerzten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben über welche öffentlich quittirt werden wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

Herr Stadtrat Rentner Arntz, Uhlandstraße 1, Herr Stadtrat Kaufmann Spitz, Idsteinerstraße 13, Herr Stadtverordneter Dr. med. prakt. Arzt Cuntz, kl. Burgstraße 9, Herr Stadtv. Oberstleutnant a. D. von Detten, Adelheidstraße 62, Herr Stadtv. Gastwirt Groll, Bleichstraße 14, Herr Stadtv. Rentner Kimmel Kaiser Friedrich-Ring 67, Herr Bezirksvorsteher Gerichtsassessor a. D., Direktionsmitglied der Nass. Landesbank Reusch, Landesbank, Herr Bezirksv. Lehrer Wagner, Dotzheimerstraße 86, Herr Bezirksv. Rentner Bremer, Rheinstraße 38, Herr Bezirksv. Reg.-Sekretär a. D. Schroeder, Emserstraße 48, Herr Bezirksv. Lehrer Münzert, Gustav Adolfstraße 13, Herr Bezirksv. Verwalter Schminke, Augenheilanstalt, Herr Bezirksv. Kaufmann Möckel, Langgasse 24, Herr Bezirksv. Rentner Berger, Mauergasse 21, Herr Bezirksv. Rentner Vollmer, Hainerweg 10, Herr Bezirksv. Dreher Zollinger, Schwalbacherstraße 25, Herr Bezirksv. Schuhmacher Rumpf, Saalgasse 18, Herr Bezirksv. Rentner Kodesch, Querfeldstraße 3, sowie das städt. Armenbureau, Rathhaus Zimmer 12. Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

Herr Kaufmann Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Herr Kaufmann Emil Hees jun., Inhaber der Firma Karl Acker Nachf., gr. Burgstraße 16, Herr Kaufmann A. Mollath, Michelsberg 14 Herr Kaufmann E. Schenk, Inhaber der Firma C. Koch, Ecke Michelsberg und Kirchgasse, Herr Kaufmann Wilhelm Unverzagt, Langgasse 30.

Wiesbaden, den 1. November 1904. 9852

Namens der städt. Armendeputation:
Travers,
Magistrats-Assessor.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 7. Januar 1905, Abends 8 Uhr:

I. Grosser Masken-Ball

Saal-Oeffnung 7 Uhr.

Anzug: **Masken-Kostüm** oder **Ball-Toilette** (Herren Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen.

Tanz-Ordnung: Herr **F. Heidecker.**

Eintrittspreis:
Abonnenten gegen Abstempelung ihrer Kurhaus-Karten bis spätestens Samstag, Nachmittag 5 Uhr: **2** Mk.; Nicht-Abonnenten: **4** Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Die Galerien bleiben geschlossen

Städtische Kur-Verwaltung

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag von hiesigen selbständigen Gewerbetreibenden des **Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Gewerbes** wird auf Grund des § 41b der Gewerbeordnung nach amtlicher Feststellung der Zweidrittel-Mehrheit der von den beteiligten Geschäftsinhabern für den Antrag abgegebenen Stimmen hierdurch bestimmt: Sämmtliche Barbier-, Friseur- und Perückenmachergeschäfte in **Wiesbaden** sind an **Sonn- und Feiertagen, um 1 Uhr nachmittags,** an dem **ersten Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertage hingegen gänzlich zu schließen.**

Dementsprechend werden die im Regierungs-Amtsblatt Nr. 13 für 1895 Nr. 284 Z. e. und in Nr. 49 von 1900 Nr. 1108 aufgeführten Ausnahmebestimmungen vom 23. März 1895 und vom 23. November 1900 hierdurch abgeändert, jedoch mit der Maßgabe, daß die im hiesigen Königlichen Theater, Residenztheater und Walhallatheater zu der Vorbereitung von öffentlichen Vorstellungen erforderlichen Arbeiten des Friseurgewerbes von vorstehender Anordnung ausgenommen werden.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1904.

Der Regierungs-Präsident.
J. V.: v. Gizycki.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, den 22. Dezember 1904.

2378 Der Polizei-Präsident. J. V.: Falcke.

Nassauische Sparkasse.

Abteilung für Spareinlagen und Rückzahlungen.

Mit Rücksicht auf den starken Verkehr am Jahresschlusse wird die Kasse bis auf weiteres werktäglich auch von 3 bis 5 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Die am 31. Dezember fälligen Zinsen von Spareinlagen können, soweit sie nicht zum Kapital zugeschrieben werden sollen, schon vom 15. Dezember ab erhoben werden.

Wiesbaden, im Dezember 1904. 2297

Direktion der Nassauischen Landesbank.
Kessler.

Fachmeisterkursus für Herren- u. Damenschneider und -Schneiderinnen.

Am 11. Januar soll obiger Kursus, welcher seitens der Handwerkskammer mit Unterstützung des Staates und der Stadt Wiesbaden veranstaltet wird, eröffnet werden. Der Unterricht wird erteilt durch den Direktor der internationalen Bekleidungsakademie, Herrn **F. H. O. Müller** zu Frankfurt a. M. Gelehrt wird: Maßnehmen, Fachzeichnen, Entwerfen von Schnittmustern, Anatomie, Zuschneiden, Materialienkunde, Fach-Kalkulation und Fach-Buchführung. Der Unterricht soll 3 Monate hindurch Montags, Mittwochs und Freitags, nachmittags von 6 bis 9 oder auch von 4½ bis 7½ Uhr, stattfinden. Das Schulgeld beträgt Mk. 20·— für den ganzen Cursus. Anmeldungen sind bei der unterzeichneten Kammer oder der hiesigen Schneider-Innung zu tätigen.

Wiesbaden, den 23 Dezember 1904.

403 **Die Handwerkskammer.**

Sonnenberg.

Holzversteigerung.

Am **Freitag, den 6. Januar 1905,** Vormittags 9½ Uhr beginnend, soll im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt „Fichten" No. 2. nachfolgendes Gehölz zur Versteigerung gelangen:

15 eichene Stämme, 6,50 Festmeter,
111 Rm. eichene Nutzknüppel,
6 " " Scheit,
41 " " Knüppel,
515 eichene Wellen,
186 Rm. buchene Scheit,
461 " " Knüppel,
6280 " " Wellen.

Sammelpunkt: Heuweg, Holzstoß am Steinbruch „Bierstadterstall".

Auf Verlangen Kreditgewährung bis 1. Oktober 1905 nach den Versteigerungsbedingungen.

Sonnenberg b. Wiesbaden, 29. Dezember 1904.

Der Gemeindevorstand:
Schmidt, Bürgermeister.

2607

Bekanntmachung.

Bei der heute nochmals stattgehabten Ersatzwahl von 2 Gemeindeverordneten der 1. Abteilung wurden die Herren: 1. **Oberleutnant a. D. Wilhelm von Borries** und 2. **Bahnmeister a. D. Ferdinand Brückner** beide hier wohnhaft und angesessen gewählt.

Einsprüche gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind innerhalb 2 Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei dem Gemeindevorstand anzubringen (§ 34 B. O.).

Sonnenberg, den 30. Dezember 1904.

Der Gemeindevorstand
Schmidt, Bürgermeister.

2730

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden

Donnerstag, den 5. Januar 1905, aus den Distr. 30 u. 32 **Bleidenstadterkopf. Eichen:** 4 Rm. Scheit. **Buchen:** 458 Rm. Scheit, 101 Rm. Knüppel, 94 Hdt. Wellen.

Zusammenkunft 10 Uhr auf der Aarstraße bei Kilometerstein 6. 380

Abbruch

Wörthstraße 3.

Thüren, Fenster, Fußböden, Treppen, Fensterläden, Oefen, 1 großer transportabler Herd (Restaurationsherd), neu, **schönes Bauholz, Brennholz, 40,000 Stück gute Dachziegel, Backsteine. Eine gut erhaltene Scheune, 9|14 Meter Satteldach, Fachwerk,** für Feldscheune sehr geeignet, **eine Stall-Einrichtung für Kühe und Pferde,** alles billig zu verkaufen. Näheres bei 2778

Ruppert & Egenolf,
Nerostr. 44, Römerberg 16 u. Baustelle Nonnenhof.

Erd- und Betonierungsarbeiten

übernimmt

in Wiesbaden

zu den billigsten Preisen 2715

Jacob Kopp, Eltville,
Hoch- u. Tiefbau-Unternehmer.
Afterunternehmungen nicht ausgeschlossen.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter 12,50 Mk.
" 5 " " 13,50 "
Kiefern-Anzündeholz per Sack 1,— "

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegengenommen.**

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 017

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708 365
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Gesucht,

Kolonie Eigenheim, Parterre-Wohnung. 4 Zimmer. Mansardstock, Garten, sonnig, trocken. Offerten an **Fr. Leicher,** Adelheidstraße 46. 370

Gesucht eine kleine Kutscher-Wohnung mit Stall für 2 Pferde. Remise für 2 Wagen und etwas Futterraum. Näheres Oranienstr. 6, Laden. 2738

Vermiethungen.

Wilhelmstr. 10,

Bel-Etage, Ecke Luisenstraße, **hochherrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salons** mit reichem Zubehör und allem Comfort, Lift 2c. per 1. April 1905 zu vermiet. Besichtigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 3. Etage, bestehend aus acht Zimmern, großen Balkons, Erker u. reichl. Zubehör per sof. zu vm. Näh. daselbst bei dem Eigenthümer W. Kimmel. 2198

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Taunusstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekam. Bade-Einrichtung, üblich. Zubeh., p. sofort z. verm. Zu besichtigen 11—12, 3—6 Uhr. Näh. dortselbst od. bei Herrn **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. Stock. 3294

6 Zimmer.

Adolfsallee 39, 1. Tr., Wohn. von 6 Zim. mit Zubehör, Veranda, per 1. April ab zu vermiethen. 563

Adelheidstr 16, 1 Et., 6-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, 2 Mans., per 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Part. 2719

Adelheidstraße 80, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör für gleich oder später zu verm. Näh. Part. 294

Emserstr. 37, 1., 5—6 Zimmer, Balkons, Garten, reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. 3856

Emserstr. 37, 1. St., 5—6 Zim., drei Balkons, Garten, reichl. Zubehör sof. o. sp. zu vm. Näh. Part., l. 168

Humboldtstraße 11, Etagenvilla, herrschaftl. Wohnung im 2. St., bestehend aus 6 Zimmern m. überaus reichl. Zub., sofort z. vm. Näh. Humboldtstr. 11, P. 2050

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1102

Kaiser-Friedrich-Ring 74 ist die hochherrschaftl. einger. Bel-Etage, 6 Zimmer u. alles Zubeh., auf sofort od. später zu verm. Näheres daselbst. 2740

Hochherrsch. billige Wohnung Luxemburgplatz 3 mit allem Comfort der Neuzeit. 6 ineinandergehende gr. Zimmer gr. Badezim. 3 Mansardzim., 3 Balkons, Schiebethüren, Parquet 2c. per 1. Jan. 05 Näh. im Haus 2. St. 1225

Moritzstraße 51, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern Balkon, 2 Mansarden, 1 Kam., 2 Kellern, Mitbenutz. v. Waschk. u. Trockenspeicher, per 1. April 1905 preiswert zu verm. Gr. luft. Hof, kein Hths. vorhanden. Näh. beim Eigenthümer Part. 497

Nicolasstr. 26,

3. Etage, 6 Zimmer Balkon und Zubehör per 1. April 1905 zu vermieten. Näh. Hochpart. 2612

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring (feine, ruhige Lage), 1. Etage, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör, per sofort zu vermiethen. 2455

5 Zimmer.

Adelheidstraße 15, Stadt., ist die Wohnung von 5 ger. Zimmern nebst reichl. Zubehör (2. Etage) zu verm. Auskunft im 1. Stock. 9984

Adelheidstr. 84, 2. Et., 5 Zim. Küche u. Zub., Balk., Gas, elektr. Licht auf 1. April 1905 zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 1325

3 Bismarckring 3

ist die Belletage von 5 resp. 6 Zimmern mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend weg. Wegzug des Herrn Geh. Reg. Rath **Schmidt,** per 1. April (auch früher) zu verm. 9588

Blücherplatz 3 sind Wohnungen von je 4 Zimmern u. Zub. per sof. oder sp. zu verm. Näh. dortl. im Laden od. Blücherstr. 17, P., r. 184

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuz. entspr. einger., p. sof. o. sp. Näheres dortselbst Part., r. 8672

Clarenthalerstraße 2,

bei der Ringkirche, nahe Haltestelle der elektr. Bahn (kein Laden und kein Hinterh.) sind herrsch. Wohn. Part., 1., 2. u. 3. St., best. aus je 5 ger. Zim., Bad, Erk.-Balkone, Küche m. Gasherd, a. Kochb. angebr., Speisek., Kohlenaufz., elektr. Licht, Leuchtr. u. Kochgas, 2 Mans., 2 Kell. z. Preise v. 1150—1400 Mk. gleich od. spät. zu verm. Näh. das. 9862

Große 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Jetztzeit ausgestattet, preisw. zu verm. 2655 Dotzheimerstr 106.

Grabenstr. 2 Ecke Wallmerstr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2×4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), comfortabel, billigst zu vermieten Näh. das. Part. 5605

Emserstr. 36, Landhaus,

gesunde freie Lage 2. Etage,

5-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 2697

Luxemburgstr. 9 ist die 2. und 3. Etage, best. aus je 5 Zim. mit reichl. Zubeh. u. allem Comf., der Neuz. entgestattet, per sof. od. per 1. April 1905 zu verm. Näh. Part., rechts. 2571

Oranienstr. 24, Bdh. 3, 5-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. zu vermiethen. 9695

Rheinstr. 53, Bel-Et., 5 Zim., Balk., 2 Mans. 2 Keller (sel. Lage), auf 1. April z. vm. Näh. daselbst 2 Tr. Anzus. von 10—12 u. 2—5 Uhr. 2849

Rheinstraße 91,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. p. sofort oder später zu verm. 9475

4 Zimmer

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Raum zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dotzheimerstr. 51, t. allernächster Nähe des Bismarckrings, 2 schöne 4 Zim.-Wohnungen, Bel-Etage, event. sofort oder spät zu verm. Näh. Part., l. 8176

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung., der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1078

Drudenstr. 3, Bdh., 3 Zim. m. Küche u. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. 1. St. das. 2218

Drudenstr. 9, 1., r., 4 Zim. m. Zubeh., Balkon auf April zu verm. Näh. daselbst. 2290

Gneisenaustraße 9,

Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, Part. 3253

Gneisenaustr. 20, Laden, 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entsp., per 1. April zu verm. 1981

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Gerichtstr. 9 ist die 3. Et., best. aus 4 Zim. u. Zubeh., weg. Versetzung des bish. Inhabers v. 1. Jan. ab oder später zu vermiethen. 1807

Goethestr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part., r. 7461

Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuz. entsprechend, mit Zubeh. gl. od. spät zu verm. Riehlstr. 17, 1. Et., r. od. Herderstr. 24. 1547

Karlstr. 7, 1. St., 4 Zimmer, Küche Keller, Mans. u. l. w., vom 1. Jan. 1905 zu verm. Näh. Karlstr. 7, 2. 614

Kaiserstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Hochherrschaftliche billige moderne Wohnung.
Luxemburgplatz 3, zum 1. April 1905, 4 große ineinandergehende Zimmer m. Badest., 2 Mans.-Z., Balkon, Parquett, Schiebetb., Gas 2c. Aller Comf. der Neuzeit. 800 Mk. Näh. im Hause, 2. St. 9459

Moritzstr. 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohn., 2. Etage, mit reichl. Zubeh. zu verm. **W. Kimmel,** Kaiser-Friedrich-Ring 67. 2458

Oranienstr. 54, 1. St., 4 Zim. mit Balkon, u. Zubehör und Warmwasserheizung p. 1. April 1905 zu verm. Näh. das. Part. 2229

Neubau Philippsberg 8a, 4 Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Querstraße 1, 4-Zim.-Wohnung (3 Tr.) auf 1. April 1905 od. früher zu verm. Anzusehen Vorm. 9—3 Uhr Nachm. 2216

Roonstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. ebd. 5571

Sedanstr. 1, 2 Et., 4 Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2585

Rauenthalerstr. 20

(feine, ruhige Lage), herrschaftl. mit allem Comfort eingerichtete 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen mit **Centralheizung** billig zu verm., ev. freie Wohnung bis April. Näh. Part. 2275

Sedanstr. 27, Gth., Part., r., 4 Zim. m. Zu., u. sch. Terrasse per sof. od. 1. Jan. z. vm. Näh. daselbst und Adolfsallee 31, Part. 2124

Schwalbacherstr. 50, Gartenstr., schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten Schwalbacherstraße 30, Gartenseite. 4964

Wallstraße 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 4 großen Zimmern, Küche, Bad u. allem Zubeh. auf gl. oder später zu verm. 2093

Yorkstraße 8, 4 Zimmerwohnung per 1. April zu verm. 1682

Ecke Roonstr. u. Yorkstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. St.), der Neuz. entsp. bis 1. Nov. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

Yorkstraße 14. 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stock. 9123

In Biebrich

sind Theismannstr. 4 und Frankfurterstr. 16 (Haltest. d. Straßenbahn) schöne moderne 4-, 3- und 2-Zimmer Wohnungen m. Zubeh. billig zu vermiethen, und sogleich oder später zu beziehen. Näh. im Hause Part. od. in Wiesbaden Rüdesheimerstr. 15, Part. 2901

3 Zimmer.

Aarstraße 15 (Landhaus-Neubau) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst und Rüdesheimerstraße 11, Bauburean. 6827

Albrechtstr. 22, Hth., Part. od. 1. Et., 3 Zim., Küche und Zubeh. sofort od. später zu verm. Näheres dort im Bureau, Vdh., Part od. 1. Et. 2219

Albrechtstr. 22, Hth., P. oder 1. Et., 3 Zim., Küche und Zubeh., sof. od. spät. zu verm. Näh. dort im Bureau, Vdh., P. oder 1. Et. 587

Eine Frontspitzwohnung

2, bezw. 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute billig zu vermiet. Bier oder Höhe, Grenzstraße 5. 8843

Dotzheimerstr. 46, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu verm. 7959
Näh. daselbst Part.

Dotzheimerstr. 46, Hth., 3 Zim. nebst Zubehör zu vm. 7940
Näh. daselbst Vdh., Part.

Große 3-Zim.-Wohn. (3 St.) mit allem Comfort d. Jetztzeit ausgestattet, preisw. zu verm. Dotzheimerstr. 106. 2654

Eleonorenstr. 9 u. 10, 2 und 3 Zimmer u. Zubeh. (Vdh.) per 1. April zu vermiethen. Näh. Nr. 5, 1 Treppe. 2609

Eine Mans.-Wohn., 3 hübsche Wohnräume, per sof. oder 1. Jan. 1905 zu vm. Näh. Emserstraße 40, 1. 1327

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

Gneisenaustr 25, schöne, große 3-Zim.-Wohn., freie Lage, kein vis-à-vis, zu verm. Näh. 2., l. 6155 **Schönermark.**

Hartingstraße 7, schöne 3-Zim.-Wohnung m. Balkon auf 1. Jan. 1905 zu verm. Näh. das. Frontsp. 9611

Herderstraße 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubehör auf 1. Novbr. z. vm. Näh. Part. rechts. 5585

Schöne 3-Zimmerwohnung, Badeeinrichtung ist wegzugshalber zum 1. April zu vermieten. Näh. Herderstr 22 bei Krämer. 2637

Schöne 3-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Januar zu vermieten. Näh. Karlstr. 44 Mugele, Restaur. 9228

Karlstr. 28, Mtb., 3-Zim. Mans.-Wohnung im Abschluß mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Vdh., Part. 6573

Kiedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., sch. Wohnungen. Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisek., Erk.-Balkon, Küche m. kompl. Kohlen- und Gasherd, 2 Mansarden u. 2 Kellern, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterhaus. Näh. daselbst oder Faulbrunnenstr. 5, Seitenb. b. A. Weingärtner. 222

Kiedricherstr. 10, Neub. Biemer, sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubeh. per 1. Jan. event. früher. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96, 1. 4916

Kiedricherstr. 10, schöne 3-Zim.-Wohnungen auf gleich oder später zu vermiethen. 8271

Lehrstraße 16, Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, neu hergerichtet, an ruh. Familie zu vermiethen. 2475
Näh. Lehrstr. 14, 1.

Wohnung,

3 Zimmer nebst Zubehör im 2. Stock, sofort oder später zu verm. Näh. Metzgergasse 27. 9252

Schöne 3-Zimmer Wohnungen mit reichl. Zubeh. a. 1. April od. früher zu verm. Näh.
Neubau **Göller,**
2603 Nettelbeckstr. 5.

Eine sch. 3-Zimmerwohn. m. gr. Veranda, dir. am Walde, Endstation der elektr. Bahn, zu verm. Fritz Jung, Platterstr. 104. 8700

Platterstr. 21a, 3 Zim. u. Küche zu verm., freie, gesunde Lage am Wald. 8364

Rauenthalerstr. 8, 3-Zimmer-Wohnungen im Gartenhaus, mit Gas, Bad und Speisek., auf sof. o. sp. zu verm. 9821
Näh. das. P.

Rauenthalerstr. 9, Mtb., schöne 3-Zim.-Wohn. im Dachgesch. p. 1. Jan. an ruh. Leute zu vm. Closet im Abschl. Verm. an 1 sol. Pers. gestattet. 1352

Rauenthalerstraße 12,
3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 9018

Eine Frontspitz-Wohnung 2 auch 3 Zimmer an ruhige Leute sofort oder später zu verm. Riehlstraße 22. 2200

Römerberg 8,

Hth., sind Wohnungen von 1—2—3 Zimmern und Küche per sofort o. später zu verm. Näh. daselbst bei Wm. Groß oder Besitzer **Karl Kirchner,** Wellritzstr. 27. 5885

3 Zimmer u. Zubehör

zu verm. Schachtstr. 7, 1. 1218

Scharnhorststr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Schwalbacherstr. 79, 1 St. hoch, schöne Dreizimmerwohnung mit kl. Mansard. auf 1. November o. sp. an kl. Familie für 430 Mark zu verm. 8767

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubehör i. Neubau Werderstraße 4 per 1. Jan. o. 1. April 1905 zu vm. Näh. daselbst Stb., Part. 1608

Neubau Ecke Moltke- Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker pr. zu verm. 4397

Wellritzstraße 22,

Ecke der Hellmundstr., Neubau, sind elegante 3 Zimmer-Wohnungen mit Bad von 550 Mk. an per 1. April, event. früher zu verm. Näheres bei 1486
Adolf Haybach.

Wilhelminenstr. 3, 2. Et., sch. 4-Zim.-Wohnung m. Zub. auf gl. oder später zu verm. Näh. Part 1370

Yorkstraße 14, 3-Zimmerwohn. mit allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Stock. 9122

Yorkstraße 4,

Wohnung v. 3 Zimmern Balkon, Mansarde u. Zubehör, im 2. Stock, per sofort zu vermieten. 600 M. Näh. im Laden rechts. 5916

3-Zimmer Wohnung (Preis 470 Mk.) zu vermiethen
2412 Yorkstr. 17 (Blücherplatz).

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Nettelbeckstr., sch. 3 Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt 2424

Zietenring 12,

sch. 3 Zimmerwohn., Vorderh. und Mtb., Näh. das. Baubureau. 1880

Sonnenberg,

Villa Flora, Adolfstraße 5, 3-Zim.-Wohnung und Küche etc. per gleich oder später zu vermieten. Näheres Wiesbaden, Luisenstraße 12, Ph. Meier. 2678

Sonnenberg,

Gartenstr. 4 u. 4a (Neubau) sind per 1. April, event. früher, eine 2-Zimmer- und 3 à 3 Zimmerwohnungen mit Balkon, reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 231

Dotzheim.

Eine schöne Wohnung von 3 Zim., Küche und Laden für Metzgerei eingerichtet, in schöner Lage. Näh. Schierstein erstraße 19 in Dotzheim.

Dotzheim, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh. im 2. Stock, Wasser und Gas im Hause, sofort zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 20, Ecke Wilhelmstr. im Laden. 2753

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Rambach, Wiesbadenerstr. 34, bei der Stickelmühle, Wohn. im 1. St., 3 Zim., K. u. Zubeh. auf 1. Januar o. sp. zu vermieten. Ausgang durch den Garten direkt in den Wald. 1983

2 Zimmer.

Alterstr. 10, Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, sofort oder 1. Jan. zu verm. 1436

2 Zimmer und Küche

auf 1. Februar zu verm. Preis 20 Mk. monatlich. Zu erfragen Adlerstr. 48, 1. St., r. 2787

Adolfsallee 3, Hth., Mansard-Wohnung v. 2 Zimmern und Keller auf 1. April zu vm. 2724

Albrechtstr 32 abgeschlossene Mansardenwohnung, 2 Zim. u. Küche an ruhige Mieter auf Januar. 9769

Albrechtstr. 44 Stb., Part. 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Hinterh., Bureau. 3648

Bleichstr. 4, Hth., 2 Zimmer, K. und Keller zum 1. Jan. zu verm. Näh. B., 1. St., l. 510

1- und 2-Zim.-Wohn., Speisekammer, Küche, abgeschlossen, zu verm. Waldstr. 2, an d. Dotzheimerstraße, in der Nähe des Güterbahnhofes. 1730

Blücherstraße 18, Htbs., 2. St., links, schönes leeres Zimmer zu vermieten. 492

Dotzheimerstr. 18, Mittelb., Dachwohnung, 1 Zimmer u. Küche, sow. 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute z. verm. Näh. Part. 9934.

Erbacherstr. 5, 2 Zimmer und Küche (Htb.) auf 1. Januar zu vermiethen. 1484

2 Zimmer, Küche u. Keller nebst Stallung f. 2 Pferde und 2 Remisen auf 1. April 1905 zu verm. Näh. bei **Born**, Feldstraße 17. 2190

Geisbergstraße 11, Mtl., 2. St., 2-Zimmer und Küche auf sofort oder später zu verm. Näh. Dambachthal 4, 1 St. 1435

Sch. Frontsp.-Wohn. m. od. ohne Stallung auf 1. Jan z. vm. Näh. bei Frau Wwe. **Heun**, Hasengarten. 1633

Ein kl. Wohnung zu verm. im Hth. per 1. Jan. Näh. Hochstraße 3, Bdh., Part. 8313

Jägerstr. 3, nahe der Waldstr., sch. 2-Zim.-Wohn., 2 St. h., auf gleich od. spät. zu verm. 8488

Karlstr. 36, Neubau, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 7778 Näh. Bdh., 1. St.

Friedricherstraße 6, n. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1., 2. und 3. Etage, best. aus 2 Zimmer, Bad, Speisekammer, Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenbau bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Lager oder Büreauraum zu vermieten. 223

Karlstr. 40, Bdh., Frontsp.-W. 2 Zim., Küche, wegzugsh. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3902

Kirchgasse 9, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu vermieten. Georg Kühn. 6131

Körnerstraße 4, Mans.-Wohnung 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. Hth., bei Friehl. 8822

Metzgergasse 18, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 330

Schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche auf 1. April od früher zu vermieten. Näheres Neubau Göller, Nettelbeckstr. 5. 2602

Neubau Wintermeyer Nettelbeckstr. 3, sind noch Wohn. im Hth. von 2 und 1 Zimmer billig zu verm. 1924

Gustav-Adolfstraße, schöne Wohnung von 2 Zimmern a. ruh. Leute auf sofort zu verm. Näheres Platterstraße 12. 1156

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, und 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu vm. Platterstr. 46, bei **H. Schmeiß**. 6221

Rauenthalerstr. 9, Hth., schöne 2-Zim.-Wohn. f. Mk. 350, per 1. Jan. zu vm. Speisekammer; Closet im Abschluß. 1351

Rheinstr. 92, 4. St., sind 2 Zimmer, 1 Mansarde, auch einzeln zu verm 8386

Rauenthalerstraße 9, schöne 2-Zimmer-Wohnung im Hth. per 1. Januar, event. früher zu vermiethen. 8486 Näh. das. Mtlb., Part.

Rheinstr. 71, Stb., 2 Zimmer und Küche, ebener Erde, sof. zu verm. 2574

Römerberg 37, 2 Zimmer, Küche u Keller zum 1. Jan zu vermieten. 723

2 Zimmer und Küche auf sofort od. 1. Nov. zu verm. Schwalbacherstr. 73. 9188

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2289

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring (Dachstock), gr. 2-Zimmer-Wohnung m. Aufz. an kinderlose Leute für 300 Mk. zu verm. 2456

Schachtstraße 30, ein kl. Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, sofort bill. zu vm. Näh. P. 1851

Waldstraße 32 ist e. Wohnung von 2 Zim. u. Küche auf 1 Januar zu verm. 2593

Weritzstr. 37, Bdh., Dachwohnung von 1 Zim. u. Küche u. 2 Zim. u. Küche, sowie 1 Werkstatt auf gleich o. später zu verm. Näh. Bdh., 1 St., links. 1373

Wörthstr. 22, Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. Näh. im Laden. 1825

Yorkstraße 14, Stb., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermiet. Näh. Bdh., 1. St. 9121

Zietenring 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar k. Js. zu verm. Näh. im Bdh. b. Maurer. 8976

Zietenring 12,
2-Zimmerwohnung, Vorderh. und Mtlb. Näh das. Baubureau. 1879

Rambach. Schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Küche u. Keller billig zu verm. Näh. bei **Zerbe**, Kehrstr. 2245

1 Zimmer.

Arndtstr. 3, ein einz. Zimmer an nur anständige Person zu vermiethen. 8881

Adlerstr. 50, 1 Dachzimmer, Küche (im Abschl.) u. Keller zu vermiethen. 1954

Adlerstraße 54 ist ein Dachzim. nebst Keller auf gleich oder 1. Januar zu verm. 9591

Adlerstr. 57
Dachz. und Küche zu verm 1277

Adlerstraße 60, 1 Zimmer Küche u. Keller zu vermieten. Näh. bei D. Geiß, Bdh. 6831

Leere, heizb. Mans. an alleinstehende anständige Person b. zu vm. Bertramstr. 9, 3., l. 2572

Ein schönes, leeres Zimmer im Abschluß zu verm. 2711 Bertramstr. 11, Mtlb., P.

Dotzheimerstr. 62, ein Zimmer, Küche u. Keller sof. zu vm. Näh. P., l. 918

Eine kleine Wohnung, 1 Zim., Küche und Keller sof. z. vm. Hermannstr. 3, 2. St., l. 2517

Hochstr. 3 ist ein Zimmer und Küche auf sofort zu verm. Näh. Bdh., Part. 566

Kirchgasse 19, Bdh., Mansarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

Ludwigstr. 14, zwei Z., K., 1 Z zu verm 334

Schöne 1-Zimmer-Wohnungen mit Küche auf 1. April oder früher zu verm. Näh. Neubau **Göller**, 2605 Nettelbeckstr. 5

Platterstraße 38 großes Zimmer und Küche per Dez. zu vermiethen. 373

Philippsbergstraße 2, leeres Zimmer an einzelne Person zu vermieten. 1979

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Sirvillerstr. 14, P., b. Deyel. 6683

Rauenthalerstr. 4, schöne Frontspitze mit Küche, sowie Werkst. für Sattler od. Lagerraum auf 1. Jan. zu vm. Näh. Laden. 1950

Roonstr. 12, eine gr. Mans. zu verm. N. P. 2022

Röderstr. 12, Dachwohnung, 1 Zim. u. Küche, auf 1. Jan. zu verm. Näh. Part. 1329

Römerberg 19, ein sch. Eckzim. u. Küche p. 1. Dez. zu vm. Näh. Schachstr. 29, 1. St. 1437

Heizbares Mansardezimmer an einz. Person zu vermiet n Sedanstraße 1. 2584

Anst. Mädchen kann freundl. Parterre-Zimmer erhalten. Sedanstr. 4, P., r. 6720

Sedanstr. 6, 1. St., l., schönes leeres Zimmer an einz. Pers. zu vermieten. 984

Kl. Schwalbacherstr. 8, e. Zim., Küche und Keller zu vermiethen. 1442

Weritzstraße 33, 1 sch. Wohnung, Dach, 1 Zimmer, Küche und Keller gleich od. sp. zu verm. Das. heizb. schöne Mansarde. 2344

Sonnenberg,
Adolfstraße 5, 1 Zimmer u. Küche nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wiesbaden, Luisenstraße 12, Pb. Meier. 2677

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 6, 1,
gut möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. 2433

Bismarckring 38, Htb., 2. St., r., erhält anst. junger Mann schönes Logis. 610

Blücherplatz 5, Part., r., eleg. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 8420

2 Frontspitz-Zimmer, möbl. oder unmöblirt zu verm. 9155 Dotzheimerstr. 10, 1. St.

Schön möbl. Zimmer an anst. Herrn sof. zu verm Dotzheimerstraße 15, Stb., 1. 2702

Dotzheimerstr. 30,
einf. möbl. Zimmer sof. zu verm. 2649 **Stadt Weißenburg.**

Anst. Arbeiter erh. Kost und Logis Dotzheimerstr. 46, Htb., P., l. 9765

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Bdh., 2. St., l. 5039

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Dotzheimerstr. 98, 2. l. 204

Reinl. Arbeiter od. Mädchen f. sehr bill. Schlafstelle erhalten Eleonorenstr. 10, 2., r 2592

Möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 7789 Frankenstr. 23, 2. St., l.

Hellmundstr. 21, 1., r., freundl. möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2535

Hellmundstr. 40, 1. St., l., r. Arb. erh. Schlafstelle. 28

Anständige Arbeiter erhalten Schlafstelle 8424 Helenenstraße 5.

Möbl. Zimmer zu vermiethen 1595 Hermannstr. 22, 1. St.

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Helenenstr. 9, Frtsp. 9289

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näheres Karlstr. 3, 1. St. 1445

Möblirte Wohnung 3 Zimmer und Küche zu vermieten Mauergasse 3/5 1675

Möblirte Wohnung zu vermiethen 2466 Mauergasse 3/5.

Möblirte Zimmer zu vermieten 1676 Mauergasse 3/5.

Mauergasse 8, 1., l., einf. möbl. Wohn- u. Schlafzim., 1 b. 2 Betten, zu verm 2646

Schlafstelle zu vermiet Mauergasse 12, bei Maier im Laden. 560

Marktstraße 12, 3. St., l., bei Schäfer erh. j. Mann sch. Logis m. oder ohne Kost. 2746

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Moritzstr. 9, M., 1. l 2611

Moritzstraße 24, Luthmann, heizb. möbl. Mansarde zu verm. 2477

Neugasse 9, 3. St., l. erh. bess. Geschäftsleute gute Kost und Logis auf gleich. 1920

Neugasse 9, 3. St., l., ein möbl. Zimmer mit Pension auf gl. zu verm. 2699

Niederwaldstr. 11, p. l., möbl. Zimmer zu verm. 9514

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen 628 Mühlgasse 13, 2. St.

Platterstr. 8, 1. St., gut möbl. Südzim. m. 2 Fenst., prima Bett, 18 M. p. Mt. z. vm. 1766

Fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auch an eine Dame zu vermieten. Rauenthalerstr. 6, Hochp 5563

Eine ältere Dame kann ein unmöbl. Zimmer haben. Rauenthalerstr. 10, Mtb., Part. 8716

Rauenthalerstr. 6, 2. St., err. ang. P. b. Kost u. L. 8899

Einf. möbl. P.-Zim. m. 15 Mk. m. N. Rheinstr. 77 S. p. 8868

Möblirte Mansarde zu vermiet. Röderstraße 19, 2. Stock, rechts. 9950

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Htb., 2. St., l.

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Seerobenstr. 25, Htb., 2. St., r. 1334

Arbeiter erh. Schlafst. Scharnhorststraße 2, Part., r., bei Knorr. 800

Schachtstr. 4, 1. St., r. sch., frdl., möbl., großes Zimmer, neu hergerichtet, zu verm. 696

Schwalbacherstr. 3, 2., rechts, schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 1569

Kl. Schwalbacherstraße 8, zwei kl. Zimmer mit Kochofen zu vermiethen. 1443

Schwalbacherstraße 55, 1. St ein schön möbl. Zimmer mit Klavir u. ein einf. möbl. Zimmer gleich zu verm. 1963

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r., möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 3789

1 möb. Z. a. bess. Herrn ev. a. 2 Herrn z. verm. Scharnhorststr. 2, 1 Stg. links. 8628

Steingasse 11, 3. St., l., ein sch. möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. 1911

Steingasse 20, 3. St., l., 1 möbl. Zim. zu verm. 7852

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Schulberg 6, 2. St. 1614

Gut möbl. Zimmer mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen, Taunusstr. 27, 1. 4220

1 gut möbl. Zimmer zu verm., monatl. 10 M., Wallauferstr. 9, Htb., 3 St. 2509

Gut möbl. Zimmer per 1. Jan. zu verm. 1951 Westendstr. 1, Part., lks.

Junger Mann erh. schön. Logis Walramstr. 13, 1., l. 1841

Wellritzstraße 31, 1. St., möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost b. zu verm. 2476

Wellritzstraße 33, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9787

Zwei anst. junge Leute können Zim. m. 2 Betten erhalten 1850 Wellritzstr 33, H., 2., l.

Möbl. Zimmer mit Pension, 45 Mk., zu verm. 1550 Yorkstr. 10, 2.

Gut möbl. Zimmer zu vermiet. Yorkstr. 4, 2. St. 9758

Yorkstr. 23, 3., l., sauberes u. freundl. möbl. Zim. (Woche 2,50 Mk.) zu vermiethen. Anzuf. Nachmittags. 2713

Zimmern anstr. 6, Htb., 1 St. möbl. zum b. z. verm. 8298

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche. 6807

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47 bei **A. Minnig** 1661

Gneisenaustr. 23, sehr schöner, ger. Laden mit Zimmer (300 Mk. jährlich) zu verm. Auch Werkstätte m. Wohnung das. Näh. Hochw., rechts daselbst. 1303

Hermannstr. 3, Laden mit od. ohne Wohnung gl. o. sp. zu verm., derselbe eignet sich für eine Filiale od. für ein Fahrradgeschäft mit Reparatur-Werkstätte. 1942

Neubau Luisenstr 25
per gleich o. spät. zu verm.:
Großer Laden,
ca. 103 □-Mtr., mit **2 Schaufenstern und Zubehör,** auch für **Bureauzwecke** geeignet. **Zentralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas.**
Näh. im Bureau **Gebr. Wagemann,** Luisenstraße 25. 3236

Schöner gr. Laden mit 2 Erkern u. Wohn., Wörthstraße 19 nahe der Adelheid- u. Schierstein. Straße wird im Januar gebrochen und ist bis 1 April zu vermieten Näh. 2. Etage 7829

Kl. Schwalbacherstr. 9, großer Laden mit Wohnung und 300 □-Mtr. Lagerraum, ganz od. getheilt zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 31, 3. 1668

Webergasse 39 sind zwei geräumige Läden mit je einem Nebenraum, sow. mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1905 zu verm. Näheres bei 6880 **Hch. Adolf Weygandt** Ecke Weber- und Saalgasse.

Yorkstr. 29, 1. sch., hell. Laden mit Nebenraum (300 Mk.) sofort zu verm. (Ders. eignet sich auch als Arbeitsstätte f. Tapezierer oder ähnl. Handwerker). 2514

Werkstätten etc.

Im Hause Adelheidstraße 47, **2 Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Im Hause Adelheidstraße 47, **1 Weinkeller** f. 20—25 Stck., per sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei **Minnig.** 3870

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54 Part., links. 2897

Adolfstraße 1 sind auf sofort große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Blücherplatz 3, kl. Weinkeller, 18—20 St. fassend, per sof. od. sp. zu vm. Näh. dortf. i. Lad. o. Blücherstr. 17, P., r. 352

Blücherplatz 3, gr. helle Werkst. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. dortf. im L. o. Blücherstr 17. 180

Blücherstr. 17, gr. Weinkeller m. Faßhalle u. Kontor p. s. o. sp. z. vm. N. dortf., P., r. 353

Dotzheimerstraße 105, Güterbahnhof, schöne Lagerräum oder Werkstatt, sowie Stallung m u. ohne Wohn. zu verm. 10014

Grabenstr. 30 sind Werkstätten u. Wohnungen von 2 Zim mit Küche u. Zubh., sowie ein ganzes Haus in der Metzgergasse (pass. für Trödler, Antiquar oder Schuhwaarenhändler) p. 1. April 1905 zu verm. 1883

Zwei mit Wasserleitung u. Ab auf versehene, helle trockene **Keller** zu vermieten. Näh. Gneisenaustraße 25, Bdh., 2. St., l. 5279 **Schönermark.**

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm Näh. Seerobenstr. 30, P. 3254

Goethestr. 17, gr. heller Part.-Lagerraum, ca. 145 □-m., sowie ebenso großer Weinkeller u. 150 qm Hofkeller auf gleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 7533

Herderstraße 35, per 1 April 1905 schöne Werkstätte und Keller mit Gas u. Wasser, mit o. ohne Wohnung zu verm. Näheres Vorderh., Part. 9946

Hellmundstr. 41, Hinterh., Part., ist eine sch. Werkstätte per sofort zu vermiethen. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** 2096 Häfnergasse 3.

Magazinraum od. Lagerräume, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Nov. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Friedrichstraße 8,
schöne helle Werkstatt für jed. Geschäft passend, auch für Metzgerei eingerichtet, zu vermiet. Näh. daselbst. Part. 8966

Stallung für 2 Pferde nebst Futterraum für gleich oder 1. Dez. zu verm. Näh Ladenstraße 22, 1. St. 540

2 große Lagerräume, 2 große Werkstätten, 1 gr. Hofkeller auf 1. April od. früher zu verm. Näheres Neubau **Göller,** Nettelbeckstraße 5. 2604

Oranienstr. 24, Htbs., Parterre 1 Büreau oder Lagerraum, geeignet, zum 1. Jan., im 1. St. zwei Zimmer, Küche a. ruh. Leute zu verm. 9694

Eine kleine heizbare Werkstatt, pro Monat 10 Mk., sofort zu verm. Näheres Schwalbacherstraße 59. 2478

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Römerberg 8,
große Küfer-Werkstätte mit großem Keller, mit oder ohne Wohnung per 1. Januar zu vermieten. Zu erfragen **C. Kirchner,** Wellritzstr. 27, Eckladen. 9797

Römerberg 8,
Stallung für 5 Pferde, mit gr Futterraum, Wagen-Remise, mit oder ohne Wohnung auf 1. Januar 1905 zu vermieten. Zu erfragen **C. Kirchner,** Wellritzstr. 27, Eckladen. 9798

Römerberg 8,
große Werkstatt, geeignet für Lackirer, Schreiner oder Glaser m. oder ohne Wohnung per 1. Jan. 1905 zu vermieten Zu erfragen **C. Kirchner,** Wellritzstr. 27, Eckladen. 9799

Eiskeller
gl. zu verm. Röderstr. 35. 9707

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 2415

Thorf., Hofr. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Ein großer Raum, ca. 200 qm, als Lagerraum od. für Konfektionsgeschäft zu vermieten. Schwalbacherstraße 30, Gartenhaus, 2. Etage. 4963

Eine gute, große helle Werkstatt, heizbar, auf 1. April zu vm. N. Schwalbacherstr. 59. 2479

Steingasse 25 eine Werkstätte auf 1. Januar oder später zu vermieten. 1859

Schulgasse 4, die zeith. Schmiedewerkstätten m. Wohn., auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb geeignet, per sofort zu verm. Näh. Htb., Tr. h. 8529

Weinkeller
mit Zubehör, Größe ca. 50 Stück auf dem Boden zu lagern, nebst Faßhalle u. Bureau zu vermieten, sowie ein **Keller,** ca. 100 qm, geeignet für Apfelwein, Kartoffeln etc. Schierstein erstr. 18. 3398

Großer Lagerraum od. Werkstätte nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 8, b. Hrn. Tap. Bremser od. beim Bes. Wilhelmstraße 10a, 3. 1489

Yorkstraße 4,
1 Werkstatt im Souterrain, in welcher bisher Flaschenbier- und Mineralwassergeschäft mit Erfolg betrieben, 162, ev. nt. 288 M., per 1. Oktober zu verm. Näh. Part., im Laden rechts. 5304

Yorkstraße 14, Stallung für Pferde oder Werkstatte zu verm. Näh. B., 1. Stock. 9124

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume, auch getrennt, zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 9125

Yorkstr. 7, Stallung für 1 bis 2 Pferde m. Zubehör und Wohnung p. 1. April z. vm. 2594

Für Kutscher. Stallung f. 4—5 Pferde im Westend nebst 3-Zim.-Wohn. u. allem Zubeh. per 1. April 1905 zu verm. Näh. Emserstr. 40, 1. St 1328

Zietenring 4 eine kl. erkundte per 1. Jan. 1905 zu vermiet. Näh. das. bei Maurer. 8977

Zu vermiethen
nächster Nähe d. Güterbahnhofs (Dotzheimerstr.) Wohnhaus nebst Scheune u. Stallung (6—8 Pferde). Angeb. unt. **F. A. 12** an die Exped. d. Bl. 2639

Angenehm. schönes u. dauernd. Heim findet älterer Herr od. Dame bess. Standes bei gebildeter Dame in kl. Stadt Nähe Frankfurts. Offerten u. **J. C. 2693** an die Exped. d. Bl. 2706

Kapitalien.

Geld darleihe f. Pers. jeden Stand. z. 4, 5, 6 pCt., auch in kl. Raten rückzahlb. Herm. Sobotta & Co., Laurahütte O/S 388

Die
Preuß. Pfandbrief-Bank zu Berlin
vergiebt erste Hypotheken zu coulanten Bedingungen durch den Vertreter
Senfal **P. A. Hermann.**
Sedanplatz 7. 738

Bankkapital
auf erste Hypotheken zum Zinsfuß von 4 pCt., 4½ u. 4¼ pCt., Beleihung bis 60 pCt. d. Architektentaxe auf Wohnhäuser u. Etagen-Villen (event. Auszahlung in Baraten), vermittelt coulant und kostenfrei 1656
Senfal **P. A. Herman,**
Vertreter erstkl. Hypothekenbanken,
Sedanplatz 7. Tel. 2314

Bank-Capital a. Hypotheken zur ersten Stelle auf Wohnhäuser in g. Stadtlage (event. ratenweise Auszahlung während der Bauzeit), sowie auf Hotels u. Fabriken (welche mindestens 3 Jahre bestehen) hat stets zu verg. 738
Senfal **P. A. Herman,**
Vertr. erstkl. Hypothekenbanken,
Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Die
Pfälzische Hypothekenbank zu Ludwigshafen
vergibt Capital auf erste Hypotheken zu zeitgemäßen coulanten Bedingungen (d. erste Baurate kann nach d. ersten Balkenlage erfolgen). Näh. bei u. Vertreter 1656
Senfal **P. H. Herman,**
Sedanplatz 7. Telefon 2314

Verschiedenes.

Bücher-Revisionen, Bilanzen, Steuer-Deklarationen, Einricht. u. Beitrag. von Geschäftsbüchern besorg zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann discret nach langjähriger Praxis. 1457
W. Pfefferkorn,
Philippsbergstraße 17/19., 3., r.

Amerikan. englische, Petersburger und deutsche

Regenmäntel,
Capes,
sowie sämtliche **Gummiwaren** empfehlen billigst
Baumcher & Co.
Ecke der Langgasse und Schützenhofstr. 1315

Sogl. Bor! frei a. Rchn. v. 3¾ M. 2 echte Kieler Rauchale, ca. 45—50 Bra hr. u. marinirte! 1 Dt. Oelsard. ¼ Pfd. Lachs u. 30 Goldpunkt. Fischerei-Exp. **E. Degener,** Swinemünde. 1458/64

Bettstellen

in Eisen und Holz,

Kinderbettstellen,

Complete Betten

kauft man am besten und billigsten im

Wiesbadener

Bettfedern-Haus,

Mauergasse 15.

Einziges Spezial-Geschäft am Platze.

Betten eigener Fabrikation.

Verkauf von **Kinderbettstellen** zu Fabrikpreisen.

Billiger und besser als jedes Kaufhaus, Waarenhaus. 1562

Billig. !Günstige Gelegenheit! Billig.

Zu Ausnahmepreisen verkaufe von jetzt ab die noch auf Vorrat habenden Möbe. als: Garnituren, einz. Sophas, Sessel, Ottomanen und Betten. (Bemerke noch, daß **betreff. nur prima und solid ausgeführt**, und günstige Gelegenheit für Brautleute bietet.) 2690

Wilh. Bullmann, Hermannstraße 15, 1. St., r.

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung **meines Standes, über 90 Völker**, und Proben meiner **verschiedenen Ernten** gerne gestattet. 7859

Carl Praetorius,

Telephon 3905 **nur** Walkmühlstraße 46. Telephon 3 O5.

Stiefeln! Stiefeln! Stiefeln!

Nur Ia. Qualität, eleganter Sitz, gute Paßform in allen Ledersorten, der Qualität entsprechend **billig.**

Ballschuhe, warme Hausschuhe und Schulstiefeln

allen Anforderungen entsprechend.

Schuhwarenlager

Hch. Harms Schuhmacher mstr.,

1469 **Spiegelgasse 1.**

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen **nachgewiesen** werden. 5656

Putz-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9–12 und von 3–6. Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2. St.

Das Ideal eines Tintenlöschers

„Triumpf!"

Früher ärgerte man sich,
wenn beim Abdrücken die Schrift verwischte,

Früher ärgerte man sich
über das häufige Erneuern des Löschpapiers.

Jetzt freut man sich
über das saubere Löschen des „Triumpf",

Jetzt freut man sich,
dass man **kein Löschpapier** zu erneuern hat, weil der „Triumpf" aus einer keramischen Steinmasse (Löschwalze) besteht, die 10 mal so grosse Saugfähigkeit als Löschpapier besitzt und jahrelang sein Saugvermögen behält.

Preis per Stück **Mark 1.50, 3** Stück **Mark 4.25 franco** überallhin gegen Nachnahme. 381

Ausführl. Prospecte gratis und franco.

Versand - Comptoir „Hassia",

Frankfurt am Main,

Rothschild-Allee 45.

Wiederverkäufer gesucht.

Wasserdichte **Betteinlagen.** — Gesundheits-binden. I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg. — chem. reine **Verbandsstoffe.**

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch**, complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.25** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien**. Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate. — **Leibbinden** in allen Preislag.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.

1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Gebrauchte Möbel (jeder Art,) ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr. Goldgasse 12. Teleph. 2773.

Zuschneide-Akademie von Marg. Becker,

Wiesbaden, Mauergasse 15, I.

Bester akadem. Unterricht im **Zuschneiden, Maaßnehmen u. Anfertigen sämtl. Damen u. Kinder-Garderoben.** Einrichten von Kostümen u. Schnittmustern nach Maaß.

Garantiert wirkl. fachm. akad. Ausbildung

z. Directricen und selbständigen Schneiderinnen. 9715.

Auch Kurse f. d. Hausgebrauch. Beste Referenzen a. all. Kreisen

---

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein**, Bahnhofstr. 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze

f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter und Anpr. 1.25. Rockich. 75 Pf bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 5000

Westend-Hof, Schwalbacherstr. 30 (Alleeseite).

Mittagstisch von **60** Pfg. an, 1.20, Abonnement **1** Mk.

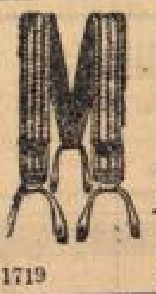
Grosser Saal, kleines Sälchen noch einige Abende frei. 1857

Ed. Weygandt.

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emaillirt 3926

Mauergasse 12 Wiesbadener Emaillirwerk **Metzgergasse 3**



Hosenträger, Portemonnaies

billigst

A. Letschert.

1719 **Faulbrunnenstraße. 10**

Hamburger Zigarren-Haus,

Wiesbaden, Wellritzstraße 21,
Mainz, Schillerstraße 46.

Empfehle meine **Spezialitäten** in nur **Hamburger Zigarren** aus **garantirt rein überseeischen, reifen Tabaken.**

Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.

Durch langjährige Thätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den **verwöhntesten Raucher in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.** 3507

Eduard Schäfer.

Ein Fahrrad gratis

„kann sich Jedermann leicht verdienen, wer „bei unseren Inserenten seine Einkäufe besorgt. „Die ersten Firmen Wiesbadens zählen zu den„selben. Studieren Sie unsere Nachweisbücher, „die wir an jedermann kostenlos durch die „Expedition, Mauritiusstrasse 8, verabfolgen „lassen". 895

Wiesbadener

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Herausgeber: A. J. KEIL in Frankfurt a. M.

PATENT

Teleph. 2193 — Ausl. Patente — Gebrauchsmuster — Warenzeichen — Ref. Verbindlich — Ausfuhr, Prospecte

Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53, 1. St.,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine mit all. Comf. ausgest. Herrschafts-Villa, direkt an den Kuranlagen, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten für 125 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne comfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Balkon u. s. w., großem Zier- und Obstgarten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenbergerstraße, für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionszwecke geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Mans., großen Kellern, elektr. Licht u. s. w. wegzugshalber für 105 000 Mk., sowie eine Pensions-Villa, Nähe des Kochbrunnens, mit ca. 23 Zimmern u. s. w. incl. Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Villa, Biebricherstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, schönem Soutr., Garten u. s. w. für 50 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Eine Anzahl Pensions- und Herrschafts-Villen in den verschiedenen Stadt- und Preislagen, sowie versch. prachtv. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein prachtv. Haus, Höhenlage, mit 3- u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Jahre vermietet, für 90 000 Mk., mit einem Reinüberschuß von 1000 Mk., zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Verschiedene Häuser in der Stadt, wo Laden gebrochen und eins, wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 95 bis 135 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, krankheitshalber für 166 000 Mk., sowie ein prachtv. Haus mit Wirtschaft und Laden, 3- u. 4-Zimmerwohnungen, in Mainz, mit jährlicher Mieteinnahme von 8040 Mk., für 120 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53, 1. St.

Ein noch neues rentables Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnungen, t. Werkstatt und Torfahrt für 86 000 Mk., ein rentables Haus, westl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen für 116 000 Mk. und ein Haus, südl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, Hth. 3- u. 2-Zimmer-Wohnungen für 155 000 Mk. mit einem Reinüberschuß von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Laden und Werkst. für 96, 112, 134 000 Mk. u. s. w. zu verk. durch

J. & C. Firmenich Hellmundstr. 53, 1. St.

In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmer-Wohnungen für 12-, 14-, 20- und 22 000 Mk., sowie in Eltville ein Haus mit kl. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu verkaufen durch

7255 **J. & C. Firmenich**, Hellmundstr. 53, 1. St.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 110.000 Mk.,

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa**, 8 Zimmer, Zubehör, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65,000 Mk.,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Villa, Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Ziergarten, zum Preise von 85,000 Mk.,

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeine **Villa**, Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeh., nach der Neuzeit eingerichtet und schönem Garten,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables, hochfeines **Etagenhaus** mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Rüdesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus**, Bismarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Haus**, Yorkstr., 2- u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkstatt, welches einen Ueberschuß von 1700 Mk frei rentiert,

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Geschäftshaus, im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, 5-Zimmer-Wohnungen, Philippsbergstraße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat paff., zu dem bill. Preise von 56,000 Mk., Anzahlung 5—6000 Mk.,

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables **Etagenhaus**, obere Adelheidstr., 5-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70,000 Mk.

Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus**, am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen

Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen

7264 **Wilh. Schüßler**, Jahnstraße 36.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden,**

empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von **Häusern** und **Villen**, sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „**Nordd. Lloyd**", **Billets zu Originalpreisen**, jede Auskunft gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Tel. 2380

Schutz-Marke

COGNAC

Beste Marke

Herm. Jos. Peters & Nachf.

Haus gegr. 1844 KÖLN

!! Aerztlich empfohlen !!

Preise:	*	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	Naturell 1 Krone	Naturell 2 Kronen
1/1-Fl.	1.75	2.—	2.25	2.50	3.—	4.—	5—	6—	3.—	4.—
1/2-Fl.	1.—	1.20	1.35	1.50	1.70	.20	2.70	3.20	1.70	2.20

Käuflich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

Man verlange ausdrücklich Péters Cognac (Eichel-Marke), weil minderwerthige Nachahmungen höheren Nutzens wegen vielleicht angeboten werden. 245

Wiesbaden, Dezember 1904.

P. P.

Der verehrten Kundschaft zur gefälligen Mitteilung, dass ich das von meinem verstorbenen Manne gegründete

Asphalt-, Isolier- und Cement-Geschäft

in unveränderter Weise und mit demselben geschulten Personal weiterführe.

Indem ich bitte, das meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich

Hochachtend

Rossel & Cie.,

2798 Inh.: Frau H. A. Rossel Wwe.,

Kaiser Friedrich-Ring 50. — Telefon Nr. 2338.

Niemand versäume! **Der große Erfolg** Für Jedermann von größtem Interesse!

meines vorjährigen

Inventur-Ausverkaufes

veranlaßt mich auch diesmal wieder vor Beginn der Lageraufnahme

bis ca. 10. Januar

meiner werten Kundschaft **ganz bedeutende Vortheile** zu bieten.

Große Posten Wäsche, Trikotagen, Schürzen, Betttücher, Bettdecken, Manufakturwaaren, Steppdecken, Coltern, Gardinen erstaunlich billig.

Besichtigung meines Lagers ohne jeden Kaufzwang.

Ich führe den Beweiss, dass nach wie vor günstigste Bezugsquelle solider Waaren.

Ellenbogengasse 2. **Sächsisches Waarenlager, M. Singer.** Michelsberg 5.

2467

Am **2. und 5. Januar 1905**

Beginn neuer Tages- u. Abendkurse.

Gründlicher, gewissenhafter Unterricht in:
Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc. etc. — **Moderne Sprachen.**
5 Lehrräume. Für Damen separate Räume. 5 Lehrräume.
Stellenvermittlung. 2089
Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Von dem neuen Güterbahnhofe

übernimmt das Ausfahren von 9856

Waggons jeder Art,

zu billigen Preisen

Karl Güttler, Dotzheimerstraße 103,

Telefon 2196. gegenüber dem Güterbahnhofe. Telefon 2196.

Auch können daselbst **Lagerräume** vermietet werden.

Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel

von Kloster-Clarenthal und Adamsthal gerntet, sind im

Laden Walramstraße 19, Ecke Wellritzstraße,

in bekanntlich prima haltbarer Waare, in verschiedenen Sorten als: **Gold-, Pfeffer-, Wachs-, Holländer- und graue Reinetten, Mad-, Bohn- und Paradies-Aepfel** ausgestellt und empfehle ich dieselben zu billigstem Preise. 399

Sedanstraße 3. **W. Hohmann.** Telefon 564.

Alle .... Drucksachen für den **Comptoir-Bedarf**

Telephon 199. Druckerei-Comptoir: Mauritiusstr. No. 8.

als:

Adresskarten
Circulare
Preislisten
Fakturen • Rechnungen
Mittheilungen
Quittungen • Briefbogen
Wechsel • Postkarten
Couverts • Placate
etc. etc.

Rotationsdruck von Massenauflagen.

Drucksachen für Vereine:

Mitgliedskarten
Einladungen
Tanzkarten
Programme
Statuten
Lieder etc. etc.
Trauerdrucksachen.

liefert in kürzester Zeit in saubersten Ausführung und zu billigen Preisen die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers

Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden.

Zahn-Atelier

Adolf Blumer.

Schwalbacherstrasse 30a (Alleeseite).

Sprechstunden von 8—12 u. 2—7 Uhr. 1316

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei.

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**

Vertreter: Chr. Hebinger.

Anzündeho'z, per Centner Mk. 2.20.

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 14 7

Jagdwesten

f. **Knaben u. Herren,** gute dauerhafte Qualitäten.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14. 941

Offerire

prima Fleisch- u. Wurstwaaren

feinste **Cervelatwurst,** Pfd. 95 Pfg., ff. **Salami,** Pfd. 90 Pfg., ff. **Sardellenleberwurst,** Pfd. 85 Pfg., **Probekistchen,** enth. 8 Pfd. verschiedene, nur beste Wurstsorten zum Aufschnitt 7 Mk., **Schlesische Hausbratwurst,** Pfd. 80 Pfg., **poln. Knoblauchwurst,** Pfd. 70 Pfg., ff. Lachs- und Rollschinken, sowie Rauchfleisch zu billigsten Preisen. Versand gegen Nachnahme. 275

Neumarkt, Schles. **A. Schwope, Wurstfabrik** mit elektr. Betriebe

Pariser Gummi-Artikel,

Frauenschutz, sowie alle **Neuheiten** in anticonceptionellen Mitteln etc. in der Parfüm.-Handl. von

W. Sulzbach,

4590 Bärenstraße 4.

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,

Louisenstraße 24. Wiesbaden. Fernsprecher 2352.

Billigster Verkauf sämmtlicher Kohlensorten, Cots etc. von **nur wirklich erstklassigen Ruhr-Syndikats-Zechen** unter Garantie für Qualität und reelle Aufbereitung.

Ruhr-Anthracit-Zeche „Pauline" vorzüglichste Kohle für Dauerbrandöfen (nur 2% Asche). 3135

Brenn- und Anzündeholz.

Das Lager der J. Werner'schen Concursmasse

ist in allen Artikeln wie **Uhren, Ringe, Broschen, Ketten** u. s. w. noch gut sortirt und wird **zu bekannt billigen Preisen** weiter ausverkauft.

Marktstraße 6, Wiesbaden,

NB. Alle Uhren werden in nur gangbarem Zustande abgegeben u. werden Reparaturen in eigener Werkstatt billigst ausgeführt. 2610